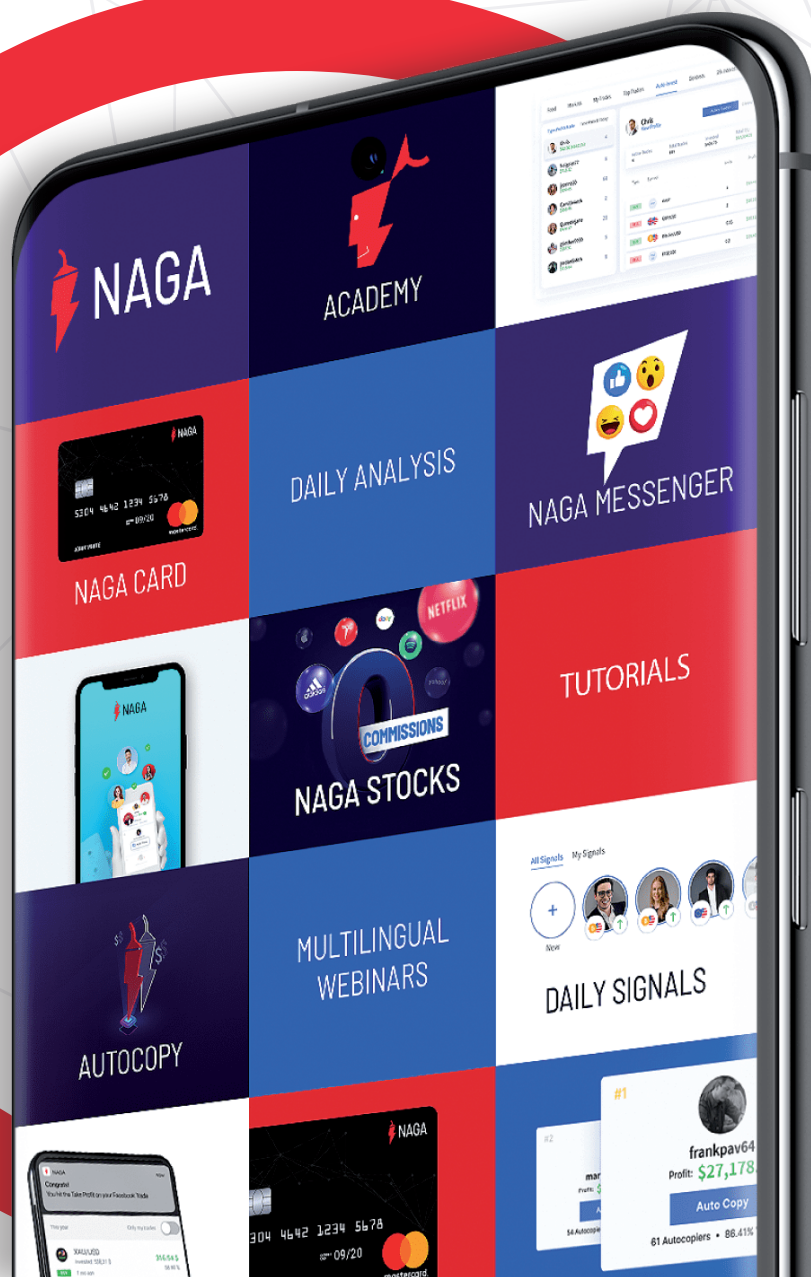




GESCHÄFTSBERICHT 2019



Inhalt

→ Brief an die Aktionäre	4
→ Bericht des Aufsichtsrats	6
→ Konzernlagebericht	8
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	11
Nachtragsbericht	14
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	14
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	19
Sonstige Angaben	20
→ Konzernabschluss	21
Konzernbilanz	22
Konzerngesamtergebnisrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Konzernkapitalflussrechnung	28
→ Konzernanhang	29
→ Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	57

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde und Unterstützer von NAGA,

Um unser Wachstum zu beschleunigen, werben wir aktuell neues Kapital im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht unserer Aktionäre ein. Durch die Erhöhung unserer Grundkapitals um bis zu 2 Mio. EUR durch die Ausgabe von bis zu 2 Mio. neuen Aktien zu einem Bezugspreis von 2,50 EUR je Aktie streben wir an, einen Bruttoemissionserlös von bis zu 5 Mio. EUR zu erzielen. Unsere Altaktionäre haben bereits mitgeteilt, dass sie nur in einem nicht nennenswerten Umfang an der Kapitalerhöhung teilnehmen werden, wir verbreitern also unsere Aktionärsbasis. Vor der voraussichtlich vom 3. bis 16. Juli 2020 laufenden Bezugsfrist wollen wir institutionellen Investoren Aktien im Rahmen einer Vorabplatzierung anbieten. Der Nettoemissionserlös aus der Kapitalerhöhung soll hauptsächlich zur Finanzierung der globalen Wachstums- und Marketingmaßnahmen verwendet werden.

Im April 2019 haben wir mit der Zustimmung des Aufsichtsrats ein umfassendes Restrukturierungsprogramm für die NAGA-Firmengruppe aufgelegt. Neben Kostensenkungen bis zu 70% im Vergleich zu 2018 wurde der Fokus auf die profitable Social Investing Plattform NAGA Trader gerichtet, um so NAGA primär durch organisches Wachstum von Kundenstamm und Umsätzen zur Profitabilität zu führen. Wir haben alle operativen Aufgaben am Standort Zypern konzentriert und an den Standorten Spanien und Hamburg Personal abgebaut, kombiniert mit Veränderungen im Vorstand. So hat Ben Bilski, Mitgründer der Gruppe und vorher verantwortlich für Produkt & Marketing, den CEO-Posten übernommen. Ben legt besonders Wert auf hohe Kundenzufriedenheit, ein innovatives und einzigartiges Produkt sowie digitales, messbares und skalierbares Wachstum, welches für NAGA zur Generierung weiterer Marktanteile und nachhaltigen Wachstums zukunftsweisend ist. Um dem Unternehmenswachstum Rechnung zu tragen, haben wir zudem den Vorstand um Herrn Michalis Mylonas, welcher seit Beginn 2017 bereits Chief Executive des regulierten Market Makers NAGA Markets Ltd. in Zypern ist, erweitert. Er übernimmt das regulatorische Ressort innerhalb der NAGA Firmengruppe.

Fokus und Energie gekostet. Die schwachen Umsatzzahlen des ersten Halbjahres 2019 und die hohen Restrukturisierungskosten haben sich im Berichtsjahr in Konzernumsatzerlösen von TEUR 6.223 (Vj. TEUR 16.119), einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR -9.167 (Vj. TEUR 270) und einem operativen Ergebnis (EBIT) von TEUR -12.307 (Vj. TEUR -4.959) widergespiegelt. Auch das Konzerngesamtergebnis fiel mit TEUR -13.377 (Vj. TEUR -4.401) deutlich schlechter aus als im Vorjahr. Aber der Restrukturierungsprozess hat sich in 2019 bereits deutlich positiv auf unseren Kosten ausgewirkt. Die laufenden operativen Kosten haben wir im Rahmen der Restrukturierung – insbesondere die Personal- und Rechts- und Beratungskosten – nachhaltig gesenkt.

2020: Deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum geplant – Fokus auf weiteren Geschäftsausbau

Geplant – Fokus auf weiteren Geschäftsaufbau
In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres hat NAGA bereits das vorrangige Ziel für 2020 erreicht: Wir betreiben ein sich selbsttragendes Geschäft. Unsere Kosten- und Betriebsstruktur ist heute sehr schlank und dynamisch. Das erste Quartal 2020 war mit Rekordumsatzerlösen von 7,0 Mio. Euro (Q1/2019: 0,6 Mio. Euro) und einem vorläufigen Nettogewinn von + 2,1 Mio. Euro (Q1/2019: -3,9 Mio. Euro Verlust) das stärkste der Unternehmensgeschichte. Die Trades kletterten auf ein Allzeithoch von 1,2 Mio. und wir verzeichneten ein Rekordhandelsvolumen von 23 Mrd. Euro. Im April und Mai hat sich dieser stark positive Trend fortgesetzt. Wir konnten das Handelsvolumen sowie die Neukundenanzahl nochmals um 50% steigern und investieren nun verstärkt mittels digitaler Vermarktungsaktivitäten rund um den Globus.

Die Konzentration auf unser Kerngeschäft hatte auch zur Folge, dass wir uns von unserer Beteiligung am Robo-Pionier Easyfolio getrennt haben. Dies hat uns nochmals in unsere Cash-Position gestärkt und erlaubt uns, vollen Fokus auf unsere Social Investing-Plattform NAGA.COM zu richten.

Für das Gesamtjahr 2020 planen wir vor dem Hintergrund des ausgezeichneten Jahresstarts umsatzseitig mit stark steigenden Handelserlösen, forciert durch die Erweiterung des Geschäfts auf den nichteuropäischen Markt. Die Dienstleistungserlöse werden sich aufgrund der Konzentration auf das Kerngeschäft deutlich reduzieren. Unter Berücksichtigung reduzierter Kosten rechnen wir mit einem stark steigenden EBITDA für 2020. Trotz eines mit Blick auf die langfristigen Verbindlichkeiten verschlechterten Finanzergebnisses wird sich auch

unser Periodenergebnis in Verbindung mit verringerten Abschreibungen in 2020 stark erhöhen.

Gebührenfreier Aktienhandel mit NAGA Stocks

Die Beta-Phase für einen provisionsfreien Wertpapierhandel über NAGA Stocks haben wir zu Beginn des Jahres erfolgreich abgeschlossen und damit unser Plattformangebot vervollständigt. Dem ging eine Entwicklungszeit von rund 16 Monaten voraus. Mit NAGA Stocks können seit Januar 2020 alle europäischen Kunden auf der Plattform gebührenfrei mit Aktien handeln. Angeboten werden mehr als 400 Aktien von 9 globalen Börsen sowie der Zugang zu mehr als 40.000 Finanzinstrumenten (das gesamte Produktspektrum von CFDs, FX, ETFs und Kryptos), die je nach Kundeninteresse hinzugefügt werden können.

NAGA expandiert global weiter – Büroeröffnungen in Uruguay, Thailand und China

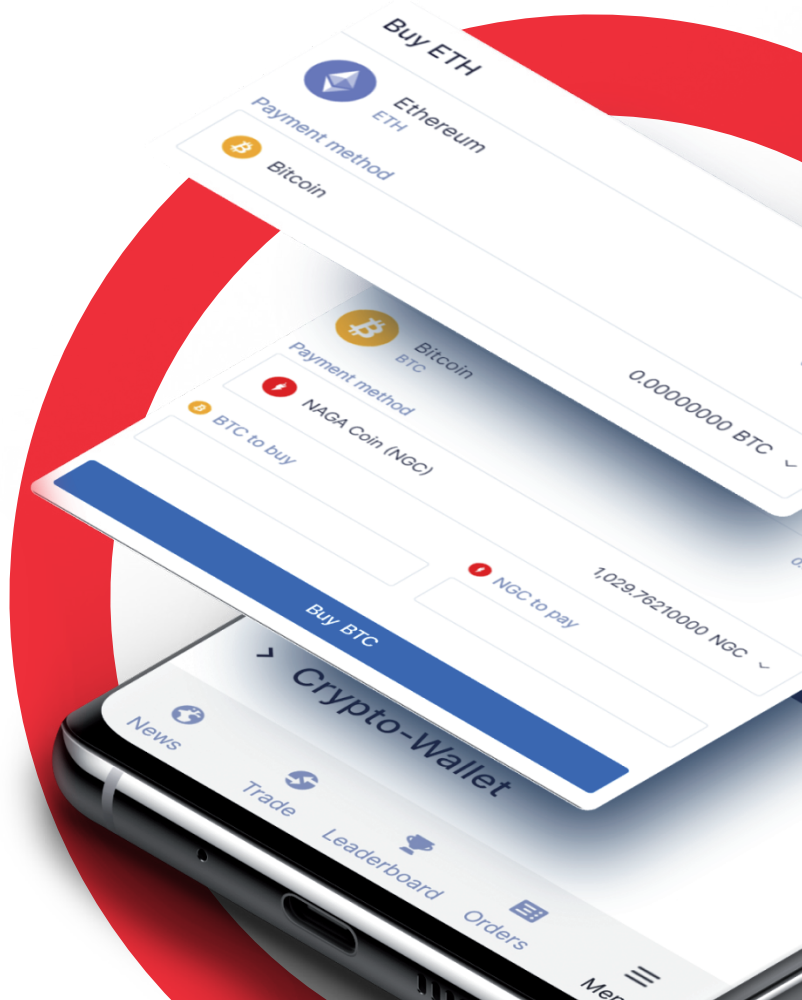
Wachstumseffekte erwarten wir aus den kürzlich begonnenen Initiativen in Uruguay, Thailand und China. Mit der Eröffnung neuer NAGA Büros in diesen Ländern zielen wir auf eine stärkere Kundennähe, die Diversifikation der Kundenstruktur und damit die Minimierung von Clusterrisiken für bestimmte Regionen und Märkte ab. Gleichzeitig senken wir so die Kosten für die Kundenakquise. NAGA Stocks ist eine klare Alternative zu den existierenden Direktbrokern in Deutschland.

Alles in allem liegt der Fokus jetzt auf der weiteren Verbesserung der Plattform, insbesondere mit Blick auf die User-Experience für unsere Desktop- und mobilen Apps. Das beliebteste Feature bleibt das Autokopier-Tool, mit dem unsere Nutzer die Trades unserer besten Trader in Echtzeit kopieren können. Händler können sich gegenseitig kopieren und dafür Boni verdienen. Dies wollen wir global weiterhin vermarkten und unser Alleinstellungsmerkmal als Social-Trading Tool weiter ausbauen.

Zum Schluss ein Blick auf unsere Aktie: Die erfreuliche Kursentwicklung der NAGA Aktie belegt, dass Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre und der Markt Vertrauen in unsere Wachstumsstory haben. Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Treue und in Ihr Vertrauen in uns bedanken. Zudem danken wir allen NAGA Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihrem geleisteten Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Benjamin Bilski Andreas Luecke Michalis Mylonas



Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

In seiner Sitzung vom 7. November 2019 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Eckdaten zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibung unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre an den Hauptaktionär FOSUN beschlossen. Die Wandelschuldverschreibung im Volumen von EUR 2 Mio., eingeteilt in 20 Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag

von je EUR 100.000,00, ist bei einer Laufzeit von 2 Jahren mit einem Kupon von 6% ausgestattet und wandelbar in bis zu 2.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

Mit Beschluss im schriftlichen Verfahren vom 20. November 2019 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Michalis Mylonas zum weiteren Vorstandsmitglied und legte die Amtszeiten der Vorstandsmitglieder Andreas Luecke und Benjamin Bilski neu fest, sodass die Amtszeiten aller drei Vorstandsmitglieder nunmehr bis zum 31. Dezember 2022 laufen.

Ausschüsse

Ausschüsse hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2019 keine gebildet. Sämtliche Themen werden effizient im Plenum behandelt. Allerdings haben Vorstand und Aufsichtsrat am 17. April 2019 die Einrichtung eines Beirats beschlossen, dessen Aufgabe es ist, die Gesellschaft in den Bereichen Strategie, Innovation, Business Development und M&A zu beraten. Den Vorsitz hat Herr Yasin Qureshi inne.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand der Gesellschaft haben sich im Berichtsjahr Veränderungen ergeben:

Der bis dato Aufsichtsratsvorsitzende Hans Manteuffel hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats am 1. August 2019 mit Wirkung zum Ablauf des 15. August 2019 niedergelegt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. August 2019 wurde an seiner Stelle Herr Harald Patt, Friedrichsdorf, Geschäftsführer der Fosun Management (Germany) GmbH, in den Aufsichtsrat gewählt. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung konstituierte sich der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung wie folgt neu: Herr Patt wurde zum Vorsitzenden, Herr Robert Sprogies zu seinem Stellvertreter gewählt. Darüber hinaus setzte sich der Aufsichtsrat aus den Mitgliedern Wieslaw Bilski, Qiang Liu (ebenso wie Herr Sprogies vom Hauptaktionär FOSUN in den Aufsichtsrat entsandt), Hans-Jochen Lorenzen sowie Stefan Schulte zusammen.

Als Teil der im ersten Halbjahr 2019 beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen kamen Vorstand und Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass Vorstandsveränderungen sinnvoll waren. Herr Yasin Qureshi legte zum 30. April 2019 sein Amt als Vorstand in Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat nieder und wechselte als Vorsitzender in den von der Gesellschaft neu eingerichteten Beirat.

Am 20. November 2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Michalis Mylonas, welcher seit Beginn 2017 bereits Chief Executive Officer des Market Makers NAGA Markets Ltd. in Zypern ist, in den Vorstand berufen. Herr Mylonas übernimmt das Finanz- sowie das regulatorische Ressort innerhalb der Gruppe.

Andreas Luecke (Head of Legal) und Benjamin Bilski (CEO) waren während des gesamten Berichtsjahres Vorstände der The NAGA Group AG.

Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. August 2019 wählten die Aktionäre die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 (nachfolgend: Ernst & Young oder Abschlussprüfer). Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und erteilte hiernach den entsprechenden Prüfungsauftrag. Ernst & Young hat den vom Vorstand gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht sowie den nach HGB aufgestellten Jahresabschluss der The NAGA Group AG geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Mit ausreichend zeitlichem Abstand vor der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 25. Juni 2020 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats die Prüfberichte des Abschlussprüfers sowie die vorgenannten Abschlussunterlagen für eine eigene Prüfung erhalten. In Anwesenheit des Vertreters von Ernst & Young, welcher über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und speziell über zuvor festgelegte Prüfungsschwerpunkte berichtete, wurden die Abschlussunterlagen mit dem Vorstand am 25. Juni 2020 umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrats. Nach seiner eigenen umfassenden Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, es waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss der The NAGA Group AG für das Geschäftsjahr 2019 gebilligt, womit der Jahresabschluss 2019 festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im NAGA Konzern sowie den Vorständen der The Naga Group AG für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement zum Wohle des Unternehmens. NAGA konnte durch ihre Beiträge erfolgreich auf einen Wachstumspfad zurückgebracht werden.

Hamburg, 25. Juni 2020

Der Aufsichtsrat

Harald Patt
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	11
Nachtragsbericht	14
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	14
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	19
Sonstige Angaben	20



Konzernlagebericht

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der vorliegende Konzernlagebericht der The Naga Group AG (im Folgenden entweder „NAGA“ oder „Konzern“) wurde gemäß §§ 315 und 315e HGB sowie nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) 20 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 beziehungsweise das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Der vorliegende Konzernlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung herrschenden Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der NAGA tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. NAGA übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

NAGA ist ein deutsches, im Börsensegment „Scale“ notiertes Fintech-Unternehmen mit Sitz in Hamburg. Das Kerngeschäft des Konzerns ist das Online Brokerage. Hier bietet NAGA neben dem klassischen Handel auch die eigene social Trading Plattform „Naga Trader“ an. Durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften ergeben sich auf Ebene des Konzerns weitere Geschäftsmodelle, welche auf der Entwicklung innovativer Finanztechnologie („Fintech“) und Blockchain Technologie basieren.

NAGA will für Jedermann einen einfachen Zugang zu Finanzmärkten, sowie zum Handeln mit virtuellen Gütern und Kryptowährungen schaffen und anbieten.

Der Konsolidierungskreis des Konzerns zum 31. Dezember 2019 umfasst die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteilsbesitz	
	31.12. 2019	31.12. 2018
The Naga Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)	-	-
NAGA Markets Ltd., Limassol, Zypern	100%	100%
Naga Technology GmbH, Hamburg (vormals SwipeStox GmbH)	100%	100%
Naga Virtual GmbH, Hamburg (vormals Switex GmbH, Frankfurt am Main)	100%	100%
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	72,16%	72,16%
Naga Brokers GmbH, Hamburg	72,16%	72,16%
Easyfolio GmbH, Frankfurt am Main	100%	50,02%
Naga Global Ltd., Sankt Vincent & Grenadinen (ab 01.01.2019)	100%	-
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern (ab 01.01.2019)	100%	-
NAGA CAPITAL (NG) LTD., Lagos, Nigeria (ab 09.04.2019)	99%	-
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand (ab 09.11.2019)	100%	-

Die operativen Tochtergesellschaften der NAGA AG stellen sich wie folgt dar:

- Naga Markets hat ihren Sitz in Limassol, Zypern, und ist eine von der Cyprus Securities and Exchange Commission („CySEC“) zugelassene und regulierte Wertpapierhandelsbank. Naga Markets ist für den Brokerage Bereich zuständig und stellt für ihre Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktienindizes zur Verfügung.
- Die Naga Technology GmbH, Hamburg besteht aus den ehemaligen Gesellschaften SwipeStox GmbH, Swipy Technology GmbH, p2pfx GmbH, Zack Beteiligungs GmbH und Naga Blockchain GmbH. Die Gesellschaften p2pfx GmbH, Zack Beteiligungs GmbH und Naga Blockchain GmbH wurden im laufenden Geschäftsjahr auf die Naga Technology GmbH verschmolzen. Die Naga Technology GmbH betreibt den Naga Trader und ist mit 100% an der Naga Markets Ltd. beteiligt. Der Naga Trader ist verfügbar für iOS, Android und als Web Trader mit Tausenden von aktiven Nutzern. Das innovative soziale Netzwerk ermöglicht einen einfachen und schnellen Zugang zum Handeln von Forex, CFDs, ETFs, Aktien und Kryptowährungen.

- Der Konzern hat das Ziel, in Teilbereichen des Finanzsektors führender Anbieter innovativer Technologien zu werden und die Integration von Vermögensverwaltung und sozialen Medien herzustellen. Im Fokus stehen dabei das nachhaltige Wachstum der Zahl aktiver Kunden sowie der globale Ausbau des Produktvertriebs mit dem Ziel ein positives EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) zu erreichen.

Der Konzern ist bisher hauptsächlich im Bereich Brokerage tätig und steht in unmittelbarem B2C Kontakt. Die Abwicklung der Brokerage erfolgt durch die Tochtergesellschaft Naga Markets. Als reiner Online-Broker unterhält Naga Markets keine Filialen, sondern stellt im Internet eine Handelsplattform für CFDs, Forex, ETFs, Aktienindizes und Aktien zur Verfügung. Durch die direkte Anbindung vom Naga Trader bietet der Konzern sowohl einen klassischen als auch einen „Social Trading“ Service an.

Finanzziele des Konzerns

Unter Betrachtung des Stichtags zum 31. Dezember 2019 zählen für die Zukunft eine Steigerung der Handelserlöse, sowie eine Steigerung des EBITDA zu den Zielen. Des Weiteren soll eine stabile Entwicklung der liquiden Mittel sowie des Eigenkapitals beibehalten werden.

Strategien zur Verwirklichung der Ziele

Im Folgenden sind die wesentlichen Strategien zur Verwirklichung der Ziele auf Konzernebene dargestellt:

- **Fokussierung auf Kernkompetenzen:** Das Kerngeschäft des Konzerns beruht auf dem Online-Brokerage von Naga Markets und Naga Global. Dieses Geschäftsfeld wird stetig ausgebaut und verbessert. Durch die Erschließung der Märkte außerhalb der EU wird ein starkes Wachstum erwartet.
- **Es wird der gesamte Kundensupport erweitert und verbessert,** so dass die Kundenzufriedenheit gesteigert werden kann und auch mehr Kunden dazugewonnen werden können.
- **Es besteht das Ziel der Aufrechterhaltung der hohen Innovationsbereitschaft der IT-Aktivitäten und der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells durch neue Produkte und Produktanwendungen.** Ziel ist es, durch kundenorientiertes Handeln im Bereich der Finanzmarkt-Technologien neue Maßstäbe zu setzen und andere Unternehmen bei ihren Ideen technologisch zu begleiten.

NAGA begegnet den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen durch ihre hohe Innovationsbereitschaft vorrangig durch organisches Wachstum, beobachtet allerdings auch sich ergebende Möglichkeiten des anorganischen Wachstums.

1.3. Wertorientiertes Steuerungs- und Controllingsystem

Um die im vorherigen Abschnitt aufgeführten gesamtsunternehmerischen Ziele zu erreichen, soll die Umsetzung der vom Vorstand formulierten Strategie durch den langfristigen Aufbau eines Steuerungs- und Controllingsystems unterstützt werden.

Zur internen Steuerung des Konzerns wird auf das EBITDA geachtet, da dieses eine solide Messzahl für weitere Maßnahmen darstellt.

Das zentrale Steuerungsinstrument des Konzerncontrollings stellt ein monatliches Reporting dar. In diesem Reporting werden jeden Monat alle Finanz- und operativen Kennzahlen der zum Konzern gehörenden Gesellschaften erfasst und analysiert. Durch Plausibilitätsprüfungen werden Veränderungen frühzeitig erkannt, um ein rechtzeitiges Einleiten von Gegenmaßnahmen zu ermöglichen.

Die Unternehmensplanung basiert auf Ebene des Gesamtkonzerns sowie auf Ebene der Tochtergesellschaften. Die Geschäftsplanung wird fortlaufend dem Marktumfeld, neuen Produktentwicklungen sowie Strukturänderungen angepasst. Auf Konzernebene wird die Planung durch die

Geschäftsführung finalisiert. Neu hinzukommende Geschäftsbereiche werden in den Planungsprozess integriert.

1.4. Entwicklungsaktivitäten

Die Entwicklungstätigkeiten haben eine hohe Priorität bei NAGA und werden direkt durch den Vorstand gesteuert und überwacht. Die überwiegenden Entwicklungstätigkeiten werden von uns in Auftrag gegeben und in enger Zusammenarbeit von Geschäftspartnern ausgeführt. Der Vorstand kontrolliert die Entwicklung und gewährleistet die Integration neuer Produkte und Anwendungen in das NAGA-Ökosystem.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungsaufwendungen im Konzern betrug im Berichtszeitraum TEUR 1.717 (Vj. TEUR 2.605). Dies entspricht ca. 27,5% der Umsatzerlöse. Die aktivierten Zugänge im immateriellen Anlagevermögen betrugen TEUR 770 (Vj. TEUR 1.595). Die Entwicklungstätigkeiten führten im Wesentlichen zum Ausbau der Funktionalitäten, sowie zur Erhöhung der Stabilität der Naga Trader App bzw. der entsprechenden Web-Anwendung. Die finanzielle Bedeutung dieser Entwicklungsergebnisse für den Konzern wird von der Geschäftsführung als sehr hoch eingeschätzt.

Mit einer Programmierungsfirma aus Sarajevo/Serbien verfügt NAGA über einen starken Partner an seiner Seite, der die wesentlichen Entwicklungen und Wartungen durchführt. Durch die flexible und lösungsorientierte Zusammenarbeit ist NAGA sehr gut für weitere technische Herausforderungen aufgestellt. Die tägliche Kommunikation und das für NAGA zuständige Team machen es möglich, schnell Verbesserungen der Software vorzunehmen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds („IWF“) lag das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2019 bei 3,0%. Damit hat das Wachstum etwas an Schwung gegenüber dem Vorjahr mit 3,6% verloren. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2019 um 0,6% (Vj. +1,5%). Damit ist die deutsche Wirtschaft im zehnten Jahr in Folge gewachsen.

Kapitalmärkte

Der wichtigste inländische Börsenindex DAX hat sich im Kalenderjahr 2019 sehr positiv entwickelt. Er beendete den Handel am 31. Dezember 2019 bei 13.249 Punkten gegenüber dem 31. Dezember 2018 bei 10.559 Punkten. Der MDAX schloss das Börsenjahr 2019 bei 28.312 Punkten. Dies macht einen Anstieg von 6.754 Punkten gegenüber dem Vorjahr bei 21.558 Punkten aus. Der TecDAX schloss das Börsenjahr 2019 bei 3.014 Punkten. Dies ergibt einen Anstieg von 564 Punkten gegenüber dem Vorjahr bei 2.450 Punkten. Im internationalen Umfeld schloss der Dow Jones das Jahr 2019 bei 28.538 Punkten gegenüber dem Vorjahr bei 23.327. Der S&P 500 schloss bei 3.230 Punkten gegenüber dem Vorjahr

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft hauptsächlich die Senkung der Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten sowie Mietaufwendungen.

EBITDA-Entwicklung

Das EBITDA ist im abgelaufenen Geschäftsjahr mit TEUR 9.167 negativ (Vj. TEUR 270 positiv). Dieser Verlust resultiert maßgeblich aus den stark reduzierten Handels- und Dienstleistungserlösen. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr zwar stark um TEUR 6.126 gesunken, was aber das negative Ergebnis nicht ausgleichen konnte.

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen betragen insgesamt für das Jahr 2019 TEUR 3.015 (Vj. TEUR 5.086). Davon entfällt der wesentliche Teil auf die Abschreibung der Swipy Technologie in Höhe von TEUR 1.269 (Vj. TEUR 2.538). Des Weiteren wurde der Naga Trader mit TEUR 543 (Vj. TEUR 675) abgeschrieben. Dazu kommt die Abschreibung auf den Kundenstamm der HBS Gruppe in Höhe von TEUR 524 (Vj. TEUR 480). Berücksichtigt ist auch die nach IFRS 16 erfasste Abschreibung in Höhe von TEUR 93. Außerdem wurde der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert der Easyfolio GmbH in Höhe von TEUR 270 wertberichtigt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr 2019 TEUR -125 (Vj. TEUR -143). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 132 (Vj. TEUR 161).

Ertragsteuern und Aktive Latente Steuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern von TEUR 151 (Vj. TEUR 447) resultiert aus der anfallenden Ertragssteuer für die zypriotische Tochtergesellschaft Naga Markets Ltd.. Die Aufwendungen aus latenten Steuern von TEUR 918 (Vj. Ertrag. TEUR 1.307) resultieren aus der Auflösung aktiver latenter Steuern. Die starke Reduzierung der aktiven latenten Steuern beruht darauf, dass die Verlustvorträge der HBS AG nach der neuesten Planungsrechnung nicht, wie im Vorjahr angenommen, werthaltig sind. Die Veränderung der Planung resultiert aus der im Geschäftsjahr durchgeführten Umstrukturierung des Konzerns. Es wurde eine entsprechende Korrektur der latenten Steuern vorgenommen.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -4.401 um TEUR 8.976 auf TEUR -13.377. Der wesentliche Grund sind die stark reduzierten Handels- und Dienstleistungserlöse. Diese verschlechterten sich um TEUR 9.896 gegenüber dem Vorjahr. Auch sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 167 geringer als im Vorjahr ausgefallen.

Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2019 nicht wesentlich auf die Ertragslage ausgewirkt.

Finanzlage Konzern

Die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität sowie die operative Steuerung von Finanzflüssen haben oberste Priorität im Finanzmanagement. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich im Geschäftsjahr 2019 nicht wesentlich auf die Finanzlage ausgewirkt.

Die Kapitalstruktur des Konzerns gestaltet sich wie folgt:

in TEUR	31.12. 2019	31.12. 2018	Veränderung
Eigenkapitalquote	88,5%	95,7%	-7,2%
Fremdkapitalquote	11,5%	4,3%	7,2%
Verschuldungsgrad	13,0%	4,5%	8,5%

Aufgrund des schlechten Periodenergebnisses hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 7,2% verringert. Durch das in Anspruch genommene Darlehen von Fosun in Höhe von TEUR 3.000 hat sich der Verschuldungsgrad um 8,5% erhöht.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein negativer operativer Cashflow von TEUR -2.402 (Vj. TEUR -2.883) erwirtschaftet.

in TEUR	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.402	-2.883
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.014	-2.151
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.874	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.694	8.728
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.152	3.694

Die Investitionen in Höhe von TEUR 1.014 (Vj. TEUR 2.151) betreffen im Wesentlichen das immaterielle Anlagevermögen.

Die Finanzmittel reduzierten sich leicht von TEUR 3.694 um TEUR 542 auf TEUR 3.152.

Die Stichtagsliquidität aus dem Finanzmittelfonds hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12. 2019	31.12. 2018	Veränderung
Zahlungsmittel	3.152	3.694	-542
abzüglich Kurzfristig fällige Schulden	9.422	4.229	5.193
Zwischensumme	-6.270	-535	-5.735
zuzüglich Kurzfristig gebundenes Unternehmen	6.104	7.911	-1.807
Überdeckung/ Unterdeckung	-166	7.376	-7.542

Das Deckungsverhältnis von mittel- und langfristig gebundenen Vermögenswerten und mittel- und langfristige[m] Kapital zeigt nachstehende Übersicht:

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen ist zu 96 % (Vj. 106 %) durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Vermögenslage der NAGA hat sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt entwickelt:

Die Reduzierung der langfristigen Vermögenswerte um TEUR 2.675 ist maßgeblich auf die Abschreibungen zurückzuführen.

Die Erhöhung der langfristigen Schulden resultiert im Wesentlichen aus dem zur Stärkung der Liquidität langfristig gewährten Darlehen des Hauptaktionärs der

Die kurzfristigen Schulden stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.193 an. Der Anstieg beruht auf der Veränderung des Verrechnungskontos für Kundengewinne und -verluste sowie für Transfers von und an Handelspartner (sog. Liquidity Provider) der Naga Markets Ltd. in Höhe von TEUR 5.565. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 491 durch Zahlungen zurück gegangen und betragen TEUR 853 (Vj. TEUR 1.344) zum Bilanzstichtag. Des Weiteren sind noch sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 434 (Vj. TEUR 942) für ausstehende Eingangsrechnungen, nicht genommenen Urlaub sowie die Jahres- und Konzernabschlusserstellung und Prüfung vorhanden.

2.3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die im Geschäftsbericht 2018 getroffene Prognose für das EBITDA und das Periodenergebnis 2019 wurde erwartungsgemäß erreicht. Es wurde von einem stark fallenden EBITDA und Periodenergebnis gegenüber dem Vorjahr ausgegangen und dies wurde mit einem negativen EBITDA in Höhe TEUR -9.167 (Vj. TEUR 270) und einem negativen Periodenergebnis von TEUR -13.377 (Vj. TEUR -4.401) erzielt.

Insgesamt konnte NAGA im Online Brokerage im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anzahl der Kunden von 22.353 auf insgesamt 25.376 steigern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Konzern eine neue wachstumsstarke Struktur aufbauen und sieht sich gut für die Zukunft aufgestellt. Die ersten positiven Effekte konnten bereits im ersten Quartal 2020 erzielt werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Konzernanhang unter Punkt 13 erläutert.

Im Folgenden wird verstärkt auf die Corona-Pandemie („COVID-19“) eingegangen.

Die Corona-Pandemie hat sich nicht auf das abgelaufene Geschäftsjahr ausgewirkt. Diese Tatsache ist als wertbe-
gründend einzustufen und deren Auswirkung wird sich

im Folgejahr und eventuell im Geschäftsjahr 2021 auf das Ergebnis auswirken.

Im Dezember 2019 wurde erstmals in der Millionenstadt Wuhan der chinesischen Provinz Hubei die Atemwegserkrankung COVID-19 auffällig. Im Januar 2020 entwickelte sich der Virus in China zur Epidemie. Am 28. Februar 2020 schätzte die WHO in ihren Berichten das Risiko auf globaler Ebene als sehr hoch ein, um es schließlich am 11. März 2020 offiziell zu einer Pandemie zu erklären. In diesem Zusammenhang gab es weitreichende Maßnahmen der Politik zur Eindämmung der Virusausbreitung.

4.1. Prognosebericht des Konzerns

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2020 haben sich aufgrund der Corona-Pandemie weltweit massiv eingetrübt. Die Verunsicherung der Unternehmen und der Verbraucher sowie weitreichende Maßnahmen der Politik zur Eindämmung der Virusausbreitung schränken inzwischen das öffentliche und das wirtschaftliche Leben deutlich ein. Es ist bereits heute abzusehen, dass die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2020 eine Rezession durchlaufen wird. Für den Gesamtausblick 2020 ist die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie entscheidend. Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung geht das federführende Bundeswirtschaftsministerium von einem BIP-Rückgang um 6,3 % in dem Jahr 2020 aus. Für das Jahr 2021 wird im Zuge des Aufholprozesses ein Zuwachs in Höhe von 5,2 % erwartet. Außerdem ist der Wert des ifo Geschäftsklimaindex im April 2020 auf den niedrigsten jemals gemessenen Wert gefallen. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt.

Der hier verwendete Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020 und beträgt zwölf Monate. Es werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten im Rahmen der Prognose berücksichtigt ohne weitere eventuell hinzukommende Aktivitäten. Diese eigenen internen Prognosen beruhen auf unseren, nach bestem Wissen abgegebenen Einschätzungen und spiegeln die jüngsten Entwicklungen im Geschäftsjahr 2020 wider.

Wir erwarten bei der Naga AG keine weiteren Umsatzerlöse aus Dienstleistungen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurde ein umfangreicher Restrukturierungsplan und Personalabbau umgesetzt, der eine erhebliche Kosteneinsparung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr vorsieht.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Prognose für das Geschäftsjahr 2020 nur schwer zu treffen, da die Dauer und die gesamte wirtschaftliche Auswirkung noch nicht absehbar sind. Allerdings hat die NAGA bisher mit einem Rekordumsatz in den ersten 4 Monaten des Jahres 2020 begonnen. Die starke Volatilität an den Finanzmärkten durch die Corona-Pandemie war ein sehr großer Vorteil für das Geschäft der NAGA.

Wir erwarten daher für NAGA ein stabiles Wachstum, da sich all diese Unsicherheiten in den Finanzmärkten in

der Regel positiv auf das Geschäft der NAGA auswirken. Dies setzt allerdings voraus, dass NAGA weiterhin mit der richtigen Strategie an den Märkten tätig ist.

Die Erschließung des Nicht-europäischen Raums im abgelaufenen Geschäftsjahr war eine positive Entwicklung für den Konzern und führt zum starken Ausbau des Geschäftsfeldes. Dies wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und wird zu einer positiven Entwicklung des Konzerns führen.

Prognose zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren

Handelserlöse

Die Entwicklungen im ersten Quartal 2020 deuten auf ein wesentlich stärkeres Jahr hin. Die Handelserlöse haben bis zum 31. März 2020 TEUR 6.469 betragen. Dies entspricht bereits ca. 153% der Handelserlöse des gesamten Jahres 2019. Durch die Erweiterung des Geschäfts auf den Nicht-europäischen Markt erwarten wir stark steigende Handelserlöse gegenüber dem Vorjahr.

Dienstleistungsumsätze

Es ist zu erwarten, dass sich die Dienstleistungserlöse deutlich reduzieren werden gegenüber dem abgelaufenen Jahr. Grund hierfür ist die Konzentration auf das Kerngeschäft der NAGA.

EBITDA

Ausgehend von den stark steigenden Handelserlösen und der Reduzierung der Kosten durch die Restrukturierung rechnen wir mit einem stark steigenden EBITDA für das Jahr 2020.

Periodenergebnis

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 korrespondierend zu dem EBITDA ein stark steigendes Periodenergebnis gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Abschreibungen werden in Zukunft geringer ausfallen, da die Abschreibungsdauer der Swipy Technology und des Naga Trader im Geschäftsjahr 2019 neu geschätzt und somit verlängert wurden. Das Finanzergebnis wird sich etwas verschlechtern aufgrund der Zinsbelastungen durch die langfristigen Verbindlichkeiten.

Prognose zu den bedeutsamen nicht finanziellen Leistungsindikatoren

Durch den Ausbau des Geschäfts auf den Nicht-europäischen Raum erwarten wir stark steigende Kundenzahlen und ein größeres Handelsvolumen gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr.

4.2. Risikobericht

Für den Konzern sind auch die Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) als Risiko einzustufen. Es ist leider nicht abzuschätzen, inwieweit sich das Risiko auf die NAGA auswirkt. Dazu kommen noch weitere Risiken wie etwa eine neuerliche Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China oder geopolitische Spannungen wie beispielsweise zwischen den USA und dem Iran.

Unser Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst - unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Erlaubnissen und Lizenzen sowie von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, zu Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen könnten. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, die das Angebot von Naga wahrnehmen, unser bestehendes Angebot auszubauen und neue Vertriebskanäle zu etablieren.

a) Merkmale des Risikomanagementsystems

Ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sowie die hohen ethischen Standards des Konzerns werden vom Management und den Mitarbeitern beachtet. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte von NAGA zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang wirksame aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher.

Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1 der BaFin übernommen hat. Dieser Mitarbeiter übernimmt dabei die Aufgabe der gruppenweiten Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken. Diese Stelle verfügt über freien Zugriff auf alle risikorelevanten Informationen und Daten des Konzerns.

b) Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

- Marktrisiken
- Adressausfallrisiken
- operationelle Risiken
- Liquiditätsrisiken
- sonstige Risiken (Länderrisiken)

c) Überwachung und Kommunikation von Risiken

Nach eigener Einschätzung sind die ergriffenen Maßnahmen zur Analyse und Überwachung der Risikosituation der NAGA angemessen. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind, auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken, zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen.



Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken näher beschrieben, denen sich die NAGA im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt sieht. Dabei wird folgende tabellarisch dargestellte Bewertungsmethodik bei der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Risikoausmaßes angewendet:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5%	sehr gering
5 - 25%	gering
> 25 - 50%	mittel
> 50%	hoch

Risikoaußmaß	Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation
gering	begrenzte Auswirkung < TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
mittel	einge Auswirkungen > TEUR 50 EBITDA Einzelrisiko
hoch	beträchtliche Auswirkungen > TEUR 200 EBITDA Einzelrisiko
sehr hoch	schädigende Auswirkungen > EUR 1 Mio. EBITDA Einzelrisiko

d) Steuerung und Begrenzung von Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die NAGA Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall-/Rohstoffpreise, Zinsen) und preisbeeinflussenden Parametern (z. B. Volatilitäten).

Bei der NAGA entstehen Marktpreisrisiken im Brokerage angesiedelten Handelsbuch der Naga Markets. Die Naga Markets tritt hierüber grundsätzlich als Kontrahent ihrer Kunden beim Handel verschiedener Finanzprodukte auf. Eine entsprechende Fachabteilung behandelt die sich ergebenden Risiken gemäß internen Vorgaben in Echtzeit.

Zur Begrenzung der resultierenden Marktpreisrisiken verfügt NAGA über ein mehrstufiges Limit-System, das den gesetzlichen Anforderungen, dem Eigenkapital der Gesellschaft sowie ihrem Risikoprofil angepasst ist. Die Einhaltung dieser Limite wird auf täglicher Basis überwacht. Bei Überschreitungen werden umgehend geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet.

NAGA schätzt die verbleibenden Marktpreisrisiken und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein.

Neben den umfassenden Maßnahmen hinsichtlich der Überwachung der Marktrisiken des Konzerns werden zusätzlich angemessene Maßnahmen zum Management der übrigen Risikokategorien ergriffen, denen sich NAGA im Rahmen ihres operativen Geschäfts ausgesetzt sieht. Die Überwachung der Angemessenheit dieser Maßnahmen erfolgt laufend. Veränderungen in der Einschätzung der zugrunde liegenden Risiken sowie notwendige Anpassungen zu deren Management schlagen sich in regelmäßigen Aktualisierungen der Risikoinventur von NAGA

nieder. Diese steht zudem als Basis für eine risikoorientierte Prüfungsplanung der Internen Revision der Naga Markets zur Verfügung.

Das sich für Finanzinstrumente darüber hinaus ergebende Risiko aus sich ändernden Wechselkursen (Währungsrisiko) ist bei NAGA als nicht wesentlich zu betrachten, da überwiegend in Euro gehandelt wird. Die sich daraus ergebenden Risiken sind ebenfalls als gering bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit zu betrachten.

Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein langanhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse bei den Anlegern führen. Die Handelsaktivität der Kunden der Konzernunternehmen ist abhängig von den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität.

e) Steuerung und Begrenzung von Adressausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage und Dienstleistungen.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten. Die NAGA schätzt das Ausmaß der resultierenden Risiken als sehr hoch, die zugehörige Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als sehr gering ein.

f) Operationelle Risiken

1) Abhängigkeit von Software und IT-Risiken

Für NAGA besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche IT- und Internet-Systeme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem ganz besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der IT- und Internet-Systeme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die IT-Ausstattung getätigt, um einerseits sicherstellen zu können, dass das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und dass andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus der Abhängigkeit von Software und IT-Risiken wird als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel eingeschätzt.

NAGA nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeiter nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

3) Rechtliche Risiken:
NAGA agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rasch wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. NAGA begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie im Bedarfsfall durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus rechtlichen Risiken schätzen wir als gering ein, das Risiko ausmaß als mittel.

Zum Bilanzstichtag besteht eine offene Rechtsstreitigkeit aus einem Arbeitsgerichtsprozess. Dieser wurde im Mai 2020 durch Vergleich gegen eine Abfindungszahlung von TEUR 9 beendet.

Als Liquiditätsrisiko versteht NAGA das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann.

Die allgemeinen Geschäftsrisiken bezeichnen für NAGA diejenigen Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen entstehen. Dazu gehört beispielsweise das Marktumfeld, das Kundenverhalten sowie der technische Fortschritt.

Technische Neuerungen sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von NAGA angebotenen Produkte und Dienstleistungen eröffnen, kann aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage der Produkte nach sich ziehen und den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

NAGA beobachtet stetig die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Ereignissen aufgrund von Abhängigkeiten von technischen Entwicklungen und Kundenverhalten schätzen wir als gering, ein mögliches Schadensausmaß als mittel ein.

Das Reputationsrisiko ist für NAGA das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine hohe Reputation eine hohe Kundenbindung zu erreichen, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern zu gewinnen. Viele der o. g. Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt.

NAGA berücksichtigt allgemeine Geschäftsrisiken und Reputationsrisiken, insbesondere indem sie diese in ihren strategischen Vorgaben festhält und ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds nutzt. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns, denen bis zum Abschluss des andauernden Konzernumbaues konservativ eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ein hohes Risikoausmaß zugeordnet werden.

Da die NAGA auch in Ländern wie Nigeria tätig ist, bestehen hier Risiken von Korruption und das Risiko einer schwierigen Markterschließung.

4.3. Chancenbericht

Das Coronavirus bietet nicht nur Risiken für den Konzern, sondern auch eventuelle Chancen, da dadurch die Finanzmärkte sehr bewegt sind und somit auch die Volatilität hoch ist, welche gut für das Geschäftsmodell der NAGA ist.

Chancen des Unternehmens werden grundsätzlich in regelmäßigen Abständen analysiert und an den Vorstand berichtet. Das Management hat wesentliche Chancen identifiziert, die sich insbesondere aus Synergien durch den Erwerb der Naga Markets im abgelaufenen Geschäftsjahr ergeben. Diese werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in den kommenden zwei Geschäftsjahren zu einem Ertrag in Millionen-Höhe führen.

Wir beobachten die Trends und Entwicklungen in unseren Produktfeldern und identifizieren operative Chancen. Aufgrund unserer schlanken Strukturen können wir über kurze Entscheidungswege schnell auf Kundenwünsche und Marktentwicklungen reagieren.

Durch die Zusammenarbeit mit der NDAL im Rahmen der Naga Wallet und der Naga Exchange bestehen große Chancen zusätzliche Kunden für das NAGA-Ökosystem zu generieren. Dies hängt allerdings stark von der Entwicklung der Märkte für Kryptowährungen ab.

Themen wie Transaktionssteuer/Stempelsteuer, EMIR-Verordnung, ESMA Regelungen zu CFD Trading sowie die am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Regelungskpakete MiFID II und MiFIR können sich – je nach politischer/regulatorischer Ausgestaltung – zu Chancen oder Risiken für das Geschäftsmodell des Konzerns entwickeln.

In einem Umfeld begrenzter Wachstumszahlen können Neukunden neben einem überzeugenden Preisangebot nur dann gewonnen werden, wenn neue Standards wie einfach zu bedienende Plattformen, überzeugender und leistungsstarker Service sowie eine stabile technische Infrastruktur durch die Anbieter erfüllt werden.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation verstehen wir als kumulierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. NAGA ist davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Abschlussstichtag und nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses eine Bestandsgefährdung vorliegt.

NAGA ist davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.

5. INTERNES KONTROLL- UND RISIKO-MANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS

Der Aufsichtsrat von NAGA überwacht generell die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems („IKS“ sowie „RMS“) in Anlehnung an § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG. Der Umfang sowie die Ausgestaltung des IKS liegen im Ermessen des Vorstandes. Die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS im Konzern sowie in den Einzelgesellschaften werden regelmäßig vom Vorstand geprüft.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab:

Der vorliegende NAGA Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind sowie nach den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene IKS auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der The Naga Group AG nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird.

Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht, da IT-bedingte Ausfälle oder menschliches Versagen respektive Fehlverhalten Einfluss auf die Zielerreichung nehmen können. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Die Abteilungen Finanzbuchhaltung und Controlling steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Unterstützend fungieren hier standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse zur Erreichung einer einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Sofern notwendig, greift NAGA auf externe Dienstleister in Form von Sachverständigen zurück. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Diese stellen den ordnungsgemäßen sowie zeit- und fristgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- Funktionstrennung insbesondere von externem und internem Rechnungswesen
- Vier-Augen-Prinzip
- regelmäßig überwachtes Zugriffssystem der IT-Systeme.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Hamburg, 25. Juni 2020

Benjamin Bilski Andreas Luecke Michalis Mylonas



Konzernabschluss

Konzernbilanz	22
Konzerngesamtergebnisrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Konzernkapitalflussrechnung	28



zum 31. Dezember 2019

	Anhang	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
AKTIVA			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	6.a)	108.832	110.548
Sachanlagen	6.b)	238	236
Nutzungsrechte*	6.c)	163	0
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	6.d)	194	263
Latente Steueransprüche	6.i)	252	1.307
Summe langfristige Vermögenswerte		109.679	112.354
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.e)	1.484	3.095
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.d)	292	1.393
Steuerforderungen	6.f)	111	373
Forderungen aus Derivaten	6.g)	4.217	3.050
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.h)	3.152	3.694
Summe kurzfristige Vermögenswerte		9.256	11.605
Aktive Rechnungsabgrenzung		44	75
Summe Vermögenswerte		118.979	124.034

*Erstmalige Anwendung des IFRS 16

*Erstmalige Anwendung des IFRS 16

1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	Anhang	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Handelserlöse	6.p)	4.222	8.119
Dienstleistungserlöse	6.p)	2.001	8.001
Umsatzerlöse		6.223	16.119
Aktiviert Programmierleistungen	6.q)	779	1.595
Gesamtleistung		7.002	17.715
Sonstige betriebliche Erträge	6.r)	167	4.719
Bezogene Leistungen	6.s)	0	2.899
Entwicklungsaufwand	6.t)	1.717	2.605
Direkte Aufwendungen der Handelserlöse	6.u)	1.339	1.071
Kommissionsaufwand	6.v)	0	-29
Personalaufwand	6.w)	4.589	6.819
Marketing- und Werbeaufwendungen	6.x)	2.455	1.774
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.y)	1.410	1.803
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.x)	4.828	5.521
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-9.167	270
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*		2.745	5.086
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert		270	0
Operatives Ergebnis (EBIT)		-12.182	-4.816
Finanzerträge	6.z)	7	18
Finanzaufwendungen	6.z)	132	161
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-12.307	-4.959
Ertragsteuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	6.aa)	151	447
Latente Steuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	6.aa)	919	-1.307
Periodenergebnis / Gesamtergebnis		-13.377	-4.401
Vom Konzernergebnis entfallen auf			
Aktionäre des Mutterunternehmens		-12.002	-4.345
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschaften		-1.375	-56

*Erstmalige Anwendung des IFRS 16



1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Verlust- vorträge TEUR	
Stand am 01.01.2018 (wie berichtet)	21.008	8.849	-9.556	
Korrektur durch Anpassung der Umsatzsteuer- verbindlichkeit und -forderung (Anhangangabe 4)	0	0	-467	
Stand am 01.01.2018 (korrigiert)	21.008	8.849	-10.023	
Unternehmenserwerb gegen Ausgabe von Aktien	11.777	89.143	0	
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	7.418	0	0	
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen (Easyfolio GmbH)	0	0	0	
Erwerb restlicher Anteile an der Naga Virtual GmbH	0	0	-37	
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2018 - 31.12.2018	0	0	-4.345	
Stand am 31.12.2018	40.204	97.993	-14.404	
Erwerb restlicher Anteile an der Easyfolio GmbH	0	0	211	
Zugänge Tochterunternehmen	0	0	-33	
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2019 - 31.12.2019	0	0	-12.002	
Stand am 31.12.2019	40.204	97.993	-26.227	

1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	Anhang	01.01.-31.12.2019 TEUR	01.01.-31.12.2018 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-12.307	-4.959
Abschreibungen und Wertminderungen von Anlagevermögen	6.a) & b)	3.015	5.086
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	6.w)	125	161
Steuern		-1.070	870
Aufwendungen (+) und Wertberichtigungen von Forderungen		1.410	1.803
		-8.828	2.961
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens			
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Rückstellungen	6.l)	-508	92
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.e)	201	-822
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		6.777	-4.619
Gezahlte Ertragsteuern		-43	-494
Operativer Cashflow		-2.402	-2.883
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen		79	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	6.a)	-947	-2.172
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3.	0	239
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.b)	-11	-83
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.b)	-135	-135
Investiver Cashflow		-1.014	-2.151
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Darlehen		3.000	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-123	0
Gezahlte Zinsen (-) für Leasingverbindlichkeiten		-3	0
Finanzierender Cashflow		2.874	0
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-542	-5.034
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	6.h)	3.694	8.728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	6.h)	3.152	3.694



Konzernanhang



1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Der Konzernabschluss wurde am 25. Juni 2020 dem Aufsichtsrat zur Veröffentlichung vorgelegt. Im Anschluss an die Veröffentlichung besteht grundsätzlich keine Möglichkeit zur Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben wird, werden die Finanzinformationen auf den nächsten Tausender (TEUR) gerundet dargestellt, weshalb sich Rundungsdifferenzen ergeben können.

Gesellschaft	Haupt- geschäfts- tätigkeit	Anteilsbesitz	
		31.12. 2019	31.12. 2018
The Naga Group AG, Hamburg (Muttergesellschaft)	Halten von Beteiligungen	-	-
NAGA Markets Ltd., Limassol, Zypern	Wertpapier- handel	100%	100%
Naga Technology GmbH, Hamburg (vormals SwipeStox GmbH)	Software- entwicklung	100%	100%
Naga Virtual GmbH, Hamburg (vormals Switex GmbH, Frankfurt am Main)	Software- entwicklung	100%	100%
Hanseatic Brokerhouse Securities AG (HBS), Hamburg	Halten von Beteiligungen	72,16%	72,16%

Naga Brokers GmbH, Hamburg	Interne Dienstleistungen	72,16%	72,16%
Easyfolio GmbH, Frankfurt am Main	Anlagevermittlung	100%	50,02%
Naga Global Ltd., Sankt Vincent & Grenadien (ab 01.01.2019)	Wertpapierhandel	100%	-
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern (ab 01.01.2019)	Interne Dienstleistungen	100%	-
NAGA CAPITAL (NG) LTD., Lagos, Nigeria (ab 09.04.2019)	Vertriebsgesellschaft	99%	-
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand (ab 09.11.2019)	Vertriebsgesellschaft	100%	-

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zudem eine statuswahrende Aufstockung der Anteile an der Easyfolio GmbH auf 100% der Anteile vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen weder gemeinschaftliche Vereinbarungen noch assoziierte Unternehmen.

Der Anteilsbesitz stimmt mit der Stimmrechtsquote überein.

Naga Development Association Ltd.

NAGA hat in Kooperation mit der Naga Development Association Ltd., Belize City/Belize („NDAL“) einen sogenannten Initial Token Sale („ITS“) im Jahr 2017 durchgeführt. Durch den ITS hat die NDAL finanzielle Mittel – im Wesentlichen in Form von Kryptowährungen – in Höhe von etwa USD 50 Mio. (Kurswert per 31.12.2017) von mehreren zehntausend Investoren eingesammelt. Ziel des ITS war, finanzielle Mittel zur Erweiterung und Verbesserung des Naga-Ökosystems zu generieren und entsprechend den Wert des Naga Coins („NGC“) zu steigern. Letzteres hat sich aufgrund des Kursverfalls am Kryptowährungsmarkt nicht erfüllt.

Bei dem Kooperationspartner NDAL handelt es sich um eine Gesellschaft, die in keiner gesellschaftsrechtlichen Beziehung zur Naga AG bzw. ihren Tochterunternehmen steht. Die NDAL hat den ITS auf eigene Rechnung initiiert, wobei sie auf verschiedene Beratungsleistungen von NAGA sowie die Markennutzungsrechte „NAGA“, „SwipeStox“ und „Switex“ zurückgegriffen hat. Entsprechend ist die NDAL den Chancen und Risiken aus möglichen Kursschwankungen der erhaltenen Kryptowährungen ausgesetzt.

Über die Verwendung der im Zuge des ITS erhaltenen finanziellen Mittel („ITS-Mittel“) entscheidet die NDAL mit dem Ziel, eine höchstmögliche Kurssteigerung zu Gunsten der Investoren zu realisieren. NAGA steht lediglich ein Vorschlagsrecht über mögliche Entwicklungs- oder Marketingprojekte zu. Allerdings besteht aufgrund des Konzepts des ITS, wie es im White Paper zum ITS festgelegt ist, das gemeinsame Ziel, die

Einsatzmöglichkeiten des NGC auf den Handelsplattformen der NAGA herzustellen bzw. zu erweitern sowie die Bekanntheit des NGC zu steigern. Daher haben sich die Kooperationspartner darauf geeinigt, über die Freigabe von ITS-Mitteln nur gemeinsam entscheiden zu können. Dabei unterliegen die gesamten 50 Mio. US-Dollar dieser gemeinsamen Entscheidung. Ferner wurde Anfang des Jahres 2018 entschieden, einen wesentlichen Teil der erlösten Kryptowährung in Fiat-Währung zu tauschen. Dies war die Grundlage für die Bezahlung der Dienstleistungserlöse 2017 und 2018.

Neben der bestmöglichen Verwendung der ITS-Mittel erschließt die NDAL weitere Geschäftsfelder, zu denen unter anderem die Entwicklung und das Betreiben der NAGA WALLET, einer elektronischen Geldbörse für Kryptowährungen, sowie die Beteiligung an einer Universität auf Zypern gehört. Die Finanzierung der weiteren Geschäftsfelder erfolgt maßgeblich durch ITS-Mittel bzw. einer strategischen Reserve an NGC.

NAGA erzielte 2019 weiterhin Dienstleistungserlöse mit NDAL, die insbesondere den Vertrieb und die technische Entwicklung des Naga Coins, der Naga Wallet und der Naga Exchange (Handelsplatz für Kryptowährungen) betreffen.

Aufgrund ausbleibender Zahlungen wurden Forderungen gegenüber der NDAL im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 1.409 (Vj.: TEUR 1.700) wertberichtigt (vgl. Note 6e).

4. SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Vorstand verwendet bei der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS Annahmen und Schätzungen. Diese Annahmen und Schätzungen erfolgen nach bestem Kenntnisstand, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die einzelnen Bilanzpositionen betreffende Schätzungsunsicherheiten sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei der jeweiligen Bilanzposition unter Textziffer 6 bzw. zum Finanzmanagement unter Textziffer 9 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Gesellschaft bei der Naga Markets eine unzutreffende Berechnung im Bereich der Umsatzsteuer bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre festgestellt. Aufgrund des nur anteiligen Rechts der Gesellschaft zum Vorsteuerabzug hat diese für die Geschäftsjahre 2016 - 2019 Umsatzsteuerbeträge nachzuentrichten.

Die entsprechenden Korrekturen wurden nach IAS 8.42 rückwirkend vorgenommen. Folgende Bilanz- und Ergebnisanpassungen haben sich für die Vorjahresperiode ergeben:

Bilanzposition (in TEUR)	Bilanzwerte vor Änderungen per 01.01.2018	Änderung	Bilanzwerte nach Änderungen per 01.01.2018
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.509	-117	2.392
Verlustvorträge	9.556	467	10.023
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	646	349	995

Bilanzposition (in TEUR)	Bilanzwerte vor Änderungen per 31.12.2018	Änderungen per 01.01.2018	Änderungen per 31.12.2018	Bilanzwerte nach Änderungen per 31.12.2018
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.606	-117	-96	1.393
Konzernergebnisrechnung zum 31.12.2018	-4.100	0	-301	-4.401
Verlustvorträge	13.636	467	0	14.103
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	699	349	206	1.254

Für die Jahre 2016 bis 2017 haben sich Ergebniseffekte aus der Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 467 ergeben. Diese wurden zum 1.1.2018 direkt in der Eröffnungsbilanz (über die Verlustvorträge) erfasst. Der Effekt für das Jahr 2018 in Höhe von TEUR 301 wurde ebenfalls rückwirkend in der Bilanz zum 31.12.2018 und im Ergebnis 2018 erfasst.

Die Umsatzsteuerverbindlichkeiten werden unter der Bilanzposition „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Der Umsatzsteueraufwand wird unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Mit Bezug auf das Geschäftsmodell sind insbesondere die folgenden Bilanzierungsmethoden von Schätzungen und Ermessensausübungen wesentlich betroffen:

a) Wertminderungen

Zu jedem Stichtag werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mittels Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags und Buchwerts dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Beispiele hierfür sind z. B. ein geändertes regulatorisches Umfeld oder eine unzureichende Kundenakzeptanz. Kann der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts nicht ermittelt werden, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) durchgeführt, zu der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen ZGEs bzw. auf die kleinste Gruppe von ZGEs. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 wurde eine ZGE, das Brokeragegeschäft, identifiziert. Der im Geschäftsjahr 2018 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig der ZGE Brokerage zugeordnet, zu der auch die Naga Markets gehört.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder noch nicht genutzten immateriellen Vermögenswerten wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und zusätzlich bei Anhaltspunkten einer

Wertminderung („triggering event“) durchgeführt. Eine Indikation lag im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der ZGE, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen einer Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests wird überprüft, ob der erzielbare Betrag den Buchwert der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 und zum 31. Dezember 2018 besteht ein Geschäfts- oder Firmenwert bei der ZGE Brokerage.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE Brokerage basiert auf den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Dieser wird auf Basis eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF Verfahren) ermittelt, indem die prognostizierten Zahlungsströme, abgeleitet aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung, mit einem ermittelten Kapitalkostensatz diskontiert werden. Die Planung umfasst die Folgejahre für einen Zeitraum von 3 Jahren. Daran anschließend folgt die ewige Rente. Das für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendete Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Hierarchie zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen

In der ersten Jahreshälfte 2019 hat die NAGA einen starken Konsolidierungskurs gestartet. Dies war unter anderem dem negativen Geschäftsumfeld in den ersten vier Monaten 2019 geschuldet. Des Weiteren war es zwingend erforderlich, neue und einfache Strukturen innerhalb des Konzerns zu schaffen, damit sich auch die Kostenbasis in Zukunft erheblich reduzieren kann. NAGA konzentriert sich seit der Restrukturierung auf das Kerngeschäft Online-Brokerage.

Die wesentlichen hierbei für den Detailplanungszeitraum getroffenen Annahmen berücksichtigen daher insbesondere die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Handelserlöse und der Kosten sowie die sich hieraus ergebende Ableitung der Ergebnisse vor Zinsen und vor Steuern (EBIT) und die angenommenen Kapitalkosten (WACC).

Die den Handelserlösen zugrunde liegenden wesentlichen Planungsparameter sind für die ZGE Brokerage die folgenden:

- Anzahl aktiver Kunden,
- durchschnittlicher Umsatz pro Handelsgeschäft,
- Akquisitionskosten pro Kunde, sowie
- Abzinsungssätze.

Eine Veränderung dieser wesentlichen Planungsparameter hat auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten sowie letztlich auf die Höhe einer gegebenenfalls notwendigen Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer eine wesentliche Auswirkung, welche im Folgenden dargestellt wird.

Anzahl aktiver Kunden (Monthly Active Users = „MAU“)

Die Entwicklung dieser Kennzahl hängt wesentlich davon ab, inwieweit es gelingt, Kunden nach Ihrer Anmeldung auf der Plattform in aktive Kunden zu konvertieren (Conversion Rate).

Ein über die Applikationen der Gesellschaft erstmals registrierter Kunde wird erst nach Durchlaufen eines umfangreichen Anmeldeprozesses freigeschaltet für ein Echtgeld-Depot. Nach der Einzahlung und danach dem ersten Echtgeld-Trade wird der Kunde als „aktiv“ eingestuft und ist dann ein Active User. Die Konvertierungsdauer kann 10 Minuten bis 60 Tage betragen. Ein Kunde gilt als „inaktiv“, sobald der Kunde 90 Tage nicht mehr einzahlt, handelt oder sich einloggt. Die Conversion Rate „Signup to MAU“ wurde auf Basis der historischen Daten mit 15,00% angenommen.

Eine geringere Conversion Rate bedeutet weniger aktive Nutzer, weniger Trades und folglich weniger Umsatz. Fiele die Conversion Rate auf weniger als 14,90%, ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

Durchschnittlicher Umsatz pro Handelsgeschäft („Revenue per Trade“)

Der Revenue per Trade resultiert aus der Anzahl der geschlossenen Handelsgeschäfte (Trades) und des damit generierten Umsatzes innerhalb eines Zeitraums.

Der Revenue per Trade wurde auf Basis der historischen Daten mit EUR 2,50 angenommen.

Sinken die Handelserlöse im Verhältnis zu den geschlossenen Handelsgeschäften, wirkt sich dies negativ auf den Umsatz und den Gewinn aus. Fiele das Verhältnis auf weniger als EUR 2,47 ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

Akquisitionskosten pro Kunde (Customer Acquisition Costs = „CAC“)

Dieser Parameter bezieht sich auf die durchschnittlichen Kosten der Gewinnung neuer Kunden. Bei diesem Wert werden alle Registrierungen in der Periode ins Verhältnis zu den firmenweiten Ausgaben für Marketing & Sales gesetzt.

Die Gesellschaft geht auf Basis der historischen Daten und in Abhängigkeit von der Zielregion von Beträgen zwischen EUR 95 - 105 aus.

Stiegen die CAC in Abhängigkeit von der Zielregion auf mehr als EUR 100 - 110, ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

Abzinsungssätze und ewige Rente

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken dar; hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, für den die geschätzten künftigen Cashflows nicht angepasst wurden, berücksichtigt. Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und seines Geschäftssegments und basiert auf seinen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus der erwarteten Kapitalrendite der Eigenkapitalgeber des Konzerns abgeleitet. Die Fremdkapitalkosten basieren auf dem verzinslichen Fremdkapital, für das der Konzern einen Schuldendienst zu leisten hat.

Das segmentspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten ermittelt.

In der ewigen Rente geht das Management insgesamt von einem moderaten Wachstum aus. Es wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 0,5% pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze verwendet. Der Nachsteuerzinssatz (WACC) beträgt 7,76% (Vj. 6,72%).

Die vom Management herangezogenen Daten basieren auf Erfahrungswerten früherer Geschäftsjahre, sowie auf internen Analysen und Prognoserechnungen. Das Management geht bei seiner Planung von eigenen Einschätzungen aus, da sich Naga in einem neuen FinTech-Segment, dem „Social Trading“ bzw. „Social Investing“ bewegt. Für die Planung konnten keine externen Quellen herangezogen werden, da solche Quellen nicht vorhanden sind bzw. vorhandene Quellen sich auf nicht vergleichbare Geschäftsfelder und Unternehmen beziehen.

In Bezug auf die ZGE Brokerage mit einem zurechenbaren Firmenwert von EUR 95,2 Mio. könnten nicht vorhersehbare Änderungen von wesentlichen Planungsannahmen zu einer wesentlichen Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert führen. Dies betrifft insbesondere die getroffenen Annahmen bezüglich der Umsatzerlöse, der oben näher dargestellten wesentlichen Planungsparameter, sowie der Einschätzung über die jeweiligen Kapitalkosten (WACC), sofern die übrigen Parameter des Wertminderungstests als konstant angenommen werden.

Der Konzern aktiviert die Kosten von Softwareentwicklung. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Geschäftsführung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Da die Entwicklungskosten auf die Handelsplattform NAGA Trader entfallen, die bereits seit Juni 2016 auf dem Markt ist, sieht die Geschäftsführung diese Voraussetzung als gegeben an. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge wurden aus den Rechnungen der beauftragten Entwicklungsfirmen die Beträge ermittelt, die auf Entwicklungsarbeiten entfielen. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2019 TEUR 3.669 (Vj. TEUR 3.321).

Um die Ertragssteuerschulden zu ermitteln, sind wesentliche Annahmen und Schätzungen notwendig, da bei einer Anzahl von Transaktionen und Berechnungen die endgültige Ertragssteuerbelastung ungewiss ist. Sofern die endgültige Steuerbelastung von den erfassten Schulden abweicht, beeinflussen diese Differenzen die laufenden und latenten Ertragsteuern. Der Konzern be-

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

d) Sonstige Schätzungsunsicherheiten

e) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn für den Konzern ein vertragliches Recht besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten, bzw. eine vertragliche Verpflichtung besteht, finanzielle Vermögenswerte an eine andere Partei zu übertragen. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt angesetzt, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögensgegenständen, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt grundsätzlich am Handelstag.

5. ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN - GEÄNDERTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Im Geschäftsjahr 2019 sind folgende Änderungen an Standards oder Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards sind zum 1. Januar 2019 erstmals verpflichtend anzuwenden

Neue Standards

IFRS 16 Leasingverhältnisse
IFRIC Interpretation 23: Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Änderung von Standards

Änderung an IFRS 9:
Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung

Änderung an IAS 28:
Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Änderung an IAS 19:
Plananpassungen, Plankürzungen oder Planabgeltungen

Jährliches Verbesserungsverfahren
(Annual IFRS Improvements Process)

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse - zuvor gehaltene Anteile an der gemeinschaftlichen Tätigkeit
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen - zuvor gehaltene Anteile an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
- IAS 12 Ertragssteuern - ertragssteuerliche Konsequenzen von Zahlungen auf Finanzinstrumente, die als Eigenkapital klassifiziert sind
- IAS 23 Fremdkapitalkosten - aktivierungsfähige Fremdkapitalkosten

IFRS 16: Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB IFRS 16 veröffentlicht, mit dem unter anderem IAS 17 und IFRIC 4 abgelöst werden. IFRS 16 schafft für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen in operatives Leasing und Finanzierungsleasing ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für alle Leasingverträge einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die ausstehenden Mietzahlungen anzusetzen. Dies führt dazu, dass künftig grundsätzlich sämtliche Leasingverhältnisse – weitgehend vergleichbar mit der heutigen Bilanzierung von Finanzierungsleasing – in der Konzernbilanz zu erfassen sind.

IFRS 16 räumt jedoch ein Wahlrecht ein, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte auf eine Erfassung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zu verzichten. NAGA nimmt dieses Wahlrecht in Anspruch. Die mit diesen Leasing-

verhältnissen verbundenen Leasingzahlungen sind entweder linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand zu erfassen.

NAGA wendet den Standard zum 1. Januar 2019 auf Basis der modifiziert retrospektiven Methode an. Vorjahresangaben wurden nicht angepasst. Aufgrund der sehr geringen Anzahl von Leasingverhältnissen ergaben sich insgesamt kaum Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung der Standards.

IFRIC Interpretation 23: Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung

Mit IFRIC 23 wird die Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern klargestellt und tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Die Interpretation ist auf die Bilanzierung von Ertragsteuern nach IAS 12 Ertragsteuern anzuwenden, wenn Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung bestehen. Sie gilt nicht für Steuern oder Abgaben, die nicht in den Anwendungsbereich von IAS 12 fallen, und enthält keine Bestimmungen zu Zinsen und Säumniszuschlägen in Verbindung mit unsicheren steuerlichen Behandlungen. Die Interpretation befasst sich insbesondere mit folgenden Themen:

- Entscheidung, ob ein Unternehmen unsichere steuerliche Behandlungen einzeln beurteilen sollte
- Annahmen, die ein Unternehmen in Bezug auf die Überprüfung steuerlicher Behandlungen durch die Steuerbehörden trifft
- Bestimmung des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), der steuerlichen Buchwerte, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze
- Berücksichtigung von Änderungen der Fakten und Umstände

Der Konzern muss bestimmen, ob er jede unsichere steuerliche Behandlung separat oder gemeinsam mit einer oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen beurteilt.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass die Steuerbehörde die gewählte steuerliche Behandlung akzeptiert.

Weiterhin haben sich Änderungen an folgenden Standards ergeben, welche mangels Relevanz für den Konzernabschluss nicht weiter erläutert werden:

- Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
- Änderungen an IAS 19: Plananpassungen, Plankürzungen oder Planabgeltungen
- Änderungen an IAS 28: Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die immateriellen Vermögenswerte stellen sich im Geschäftsjahr 2019 und im Vorjahr wie folgt dar:

31.12.2019

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2019	Zugänge	Zugänge Unter- nehmenserwerb	Abgänge
Geschäfts- oder Firmenwert	95.173	0	0	0
Kundenstamm	2.618	0	0	0
Software (inkl. Technologie)	20.791	300	0	0
Aktiviert	4.662	770	0	0
- davon fertiggestellt	4.608	770	0	0
- davon in Entwicklung befindlich	54	0	0	0
Lizenzen/Domain	653	0	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	123.897	1.070	0	0

in TEUR	AK/HK zum 31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019	Abschreibungen im Geschäfts- jahr 2019
Geschäfts- oder Firmenwert	95.173	270	94.903	270
Kundenstamm	2.618	1.004	1.614	524
Software (inkl. Technologie)	21.091	12.004	9.087	1.395
Aktiviert	5.432	2.856	2.576	597
- davon fertiggestellt	5.378	2.803	2.575	544
- davon in Entwicklung befindlich	54	53	1	53
Lizenzen/Domain	653	1	652	1
Immaterielle Vermögenswerte	124.967	16.135	108.832	2.787

31.12.2018

in TEUR	AK/HK zum 01.01.2018	Zugänge	Zugänge Unter- nehmenserwerb	Abgänge
Geschäfts- oder Firmenwert	203	0	94.970	0
Kundenstamm	0	0	2.618	0
Software (inkl. Technologie)	20.778	15	0	2
Aktiviert	3.142	1.595	0	75
- davon fertiggestellt	3.067	1.541	0	0
- davon in Entwicklung befindlich	75	54	0	75
Lizenzen/Domain	90	563	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	24.213	2.173	97.588	77

in TEUR	AK/HK zum 31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2018	Abschreibungen im Geschäfts- jahr 2018
Geschäfts- oder Firmenwert	95.173	0	95.173	0
Kundenstamm	2.618	480	2.138	480
Software (inkl. Technologie)	20.791	10.609	10.182	2.787
Aktiviert e Entwicklungskosten	4.662	2.259	2.403	1.603
- davon fertiggestellt	4.608	2.259	2.349	1.603
- davon in Entwicklung befindlich	54	0	54	0
Lizenzen/Domain	653	1	652	1
Immaterielle Vermögenswerte	123.897	13.349	110.548	4.871

The image displays a smartphone interface for a cryptocurrency market discovery application. The main screen, titled "Discover Markets", shows a list of cryptocurrencies under the "Cryptocurrencies" category. The visible list includes:

- Tron vs US Dollar: 3.23% (BUY: 0.01464, SELL: 0.01415)
- Bitcoin/Eur: 4.24% (BUY: 6623.40, SELL: 6577.79)
- Monero vs US Dollar: 7.25% (BUY: 51.90, SELL: 51.16)
- Ripple/USD: -0.09% (BUY: 0.22752, SELL: 0.21803)
- Apple: -0.57% (BUY: 261.87, SELL: 261.75)

Three floating cards provide detailed views of specific market pairs:

- Neo/USD**: 2.75% change. BUY: 9.52, SELL: 9.10.
- ETH/EUR**: 4.98% change. BUY: 136.27, SELL: 133.16.
- IOTA/USD**: 3.35% change. BUY: 0.2169, SELL: 0.2031.

Sachanlagen, die länger als ein Jahr genutzt werden und der Abnutzung unterliegen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sachanlagen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Wartungs- und Instandhaltungskosten werden laufend im Aufwand erfasst. Eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag wird vorgenommen, wenn die Anzeichen einer Wertminderung vorliegen und der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt. Derartige Indikatoren lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.

Zusammensetzung Sachanlagen (BJ)

in TEUR	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019	Abschreibungen im Geschäfts- jahr 2019
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291	238	129
Sachanlagen	291	238	129

in TEUR	Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2018	Abschreibungen im Geschäfts- jahr 2018
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	162	236	90
Sachanlagen	162	236	90

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken mit folgenden Kreditratings gehalten:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
A1	88	1.555
Baa1	167	454
Baa3	0	0
Caa2	0	0
ohne Rating	2.897	1.685
Summe	3.152	3.694

i) Aktive und passive latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2019 bestehen in folgenden Bilanzposten temporäre Differenzen, die zu den erfassten latenten Steueransprüchen führen:

Aktive latente Steuern

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Latente Steuern auf Verlustvorräte	252	1.307
Summe der aktiven latenten Steuern	252	1.307
Saldierung gemäß IAS 12.74	0	0
Aktive latente Steuern laut Bilanz	252	1.307

Passive latente Steuern

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	552	715
Summe der passiven latenten Steuern	552	715
Saldierung gemäß IAS 12.74	0	0
Passive latente Steuern laut Bilanz	552	715

Die aktiven latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, da es zu einer Wertberichtigung bei den Verlustvorräten der HBS Gruppe kam. In den nächsten drei Jahren sind insgesamt Verluste in Höhe von TEUR 780 bei der HBS Gruppe werthaltig. Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt Verluste in Höhe von TEUR 9.392 erwirtschaftet, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus dem Kundenstamm der HBS Gruppe im Rahmen des Kaufpreises aus dem Jahr 2018.

j) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Hauptaktionär der Naga AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 gewährt,

wovon die erste Tranche im September und die zweite Tranche im November geflossen ist. Das Darlehen ist nicht besichert und hat eine Laufzeit von 2 Jahren. Die Verzinsung ist 12% p.a. und ist nachschüssig alle 6 Monate fällig.

Daneben enthält der Posten Verbindlichkeiten aus als Besserungsabreden ausgestalteten Gehaltsverzicht. Die Verbindlichkeiten kommen in voller Höhe zur Auszahlung, wenn eine bestimmte EBITDA Zielgröße erreicht wird.

k) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, teilweise finanzieller Art, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2019	31.12.2018*
Kundengelder	5.656	0
Karenzentschädigung	410	0
Umsatzsteuer lfd. Jahr Naga Markets	200	0
Umsatzsteuer 2017 Naga Markets	349	349
Umsatzsteuer 2018 Naga Markets	206	206
Verbindlichkeit aus Lohn und Gehalt	205	542
Sonstiges	95	150
Sonstige kurzfristige Darlehen	0	7
Summe kurzfristig	7.121	1.254

*Vorjahr wurde entsprechend Anhangangabe 4 angepasst.

Der Posten Kundengelder weist den Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus Handelsgeschäften mit Kunden sowie aus Forderungen und Verbindlichkeiten beruhend auf Transfers von/an Liquidity Provider(n) aus.

Im Rahmen der Abschlussprüfung der Naga Markets für das abgelaufene Geschäftsjahr hat sich eine Änderung im Bereich der Umsatzsteuer herausgestellt. Daher wurden Umsatzsteuerbeträge aus den Jahren 2016 bis 2019 korrigiert. Es ist zu erwarten, dass die Umsatzsteuer im laufenden Geschäftsjahr fällig wird.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt handelt es sich hauptsächlich noch um die ausstehenden Lohnsteuer- und Sozialversicherungsbeiträge für die ehemalige spanische Betriebsstätte der Naga Brokers GmbH. Diese Verbindlichkeiten wurden im ersten Quartal 2020 beglichen.

Bei der Karenzentschädigung handelt es sich um eine Entschädigung für ein ehemaliges Vorstandsmitglied welche zum Ende des Geschäftsjahres 2020 fällig wird.

Während des Geschäftsjahres 2019 haben die Vorstände auf Gehalt gegen Besserungsschein verzichtet. Sobald der Besserungsfall eintritt, werden die noch ausstehenden Gehälter zur Zahlung fällig. Der Aufwand hierfür wird bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt.

Das Liquiditätsrisiko wird unter Textziffer 9 erläutert.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2019 wie folgt:

in TEUR	01.01.2019	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2019
Urlaubsrückstellungen	213	0	182	0	31
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	178	169	90	21	236
Sonstige Rückstellungen	551	137	462	59	167
Summe	942	306	734	80	434

in TEUR	01.01.2018	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2018
Urlaubsrückstellungen	179	70	36	0	213
Jahresabschluss-, Prüfungskosten	197	169	153	34	178
Sonstige Rückstellungen	170	476	87	8	551
Summe	546	715	276	42	942

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um solche für noch ausstehende Rechnungen.

Erstattungen für die vorgenannten Rückstellungen werden nicht erwartet.

o) Vertragsverbindlichkeiten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 375 gewinnerhöhend aufgelöst. Es handelte sich dabei um Lizenz-erträge deren Laufzeit zum Bilanzstichtag beendet sind. Die dazugehörigen Geldmittel sind bereits 2018 zu-gefloßen. Es verbleibt ein passiver Rechnungsabgren-zungsposten in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 388). Davon entfallen TEUR 42 auf Umsatzerlöse, die mit End-kunden durch ein Schulungs-Abonnement erwirtschaftet wurden.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

p) Umsatzrealisierung

Gegenwärtig erzielt NAGA Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft („Handelserlöse“) und aus Beratungsleistungen (Dienstleistungserlöse). Hiervon entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 67,5% auf Kunden aus dem EU-Raum und ca. 32,5% auf Kunden außerhalb der EU. Handelserlöse können einen negativen Saldo aufweisen, soweit einzelne Geschäfte zu Verlusten führen.

Der Umsatz wird zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder erwarteten Gegenleistung vermindert um Rabatte und Umsatzsteuer bewertet und als Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind.

Die Realisierung von Umsätzen erfolgt, sobald die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich anzusehen ist. Diese Einschätzung stellt ein Ermessen dar, bei der die NAGA unter anderem auf Erfahrungswerte der leitenden Mitarbeiter hinsichtlich der jeweiligen Einbringung und der Höhe der Umsatzerlöse zurückgreift.

Für die Realisierung der jeweiligen Transaktionsart gelten die folgenden Kriterien:

Handelserlöse

Die Handelserlöse resultieren aus dem Handel der Kunden mit Differenzkontrakten („CFD“, „Contract for Difference“). Hierbei tritt NAGA als Gegenpartei für die von Kunden durchgeführten Trades auf. Zur Minimierung von Risiken werden teilweise Handelskontrakte an Dritte (sogenannte Liquidity Provider) weitergereicht.

Der Konzern erwirtschaftet Umsätze im Wesentlichen aus dem Flow Management, Kommissionen und Swap-Zinserträgen, die im Zusammenhang mit dem Auftreten des Konzerns als Market Maker für den Handel mit CFDs entstehen. Die Handelserlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Handel mit den vorgenannten Finanzinstrumenten und
- b) für CFDs in Rechnung gestellte Kommissionen.

Als Handelserlöse werden Gewinne und Verluste aus der stichtagsbezogenen Bewertung offener und geschlossener Positionen erfasst.

Bei den offenen Positionen kann der Gewinn bzw. der Verlust erheblich vom zum Stichtag ausgewiesenen Betrag abweichen, da der den Handelskontrakten unterliegende Basiswert im Zeitablauf schwankt und den Erfolg eines Handelskontrakts maßgeblich ändern kann. Bei geschlossenen Positionen ist der Gewinn bzw. Verlust - mit Ausnahme von Bonitätsrisiken - als Ergebnis der Risikominimierungsstrategie weitgehend festgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2019 hat NAGA Handels Erlöse in Höhe von TEUR 4.222 (Vj. TEUR 8.119) realisiert.

Dienstleistungserlöse

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt TEUR 2.001 (Vj. TEUR 8.001) Erlöse aus Dienstleistungen erwirtschaftet. Davon wurden TEUR 1.446 (Vj. TEUR 7.562) mit dem Geschäftspartner NDAL erzielt.

(Vj. TEUR 684) sowie Kommunikationskosten in Höhe von TEUR 129.

y) Wertberichtigung auf Forderungen

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen in Höhe von TEUR 1.410 wertberichtigt. Davon entfielen TEUR 1.409 auf die Wertberichtigung von Forderungen gegenüber NDAL.

Nachfolgend wird die Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgezeigt:

in TEUR	2019	2018
Stand 1. Januar	1.803	0
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	1.409	1.803
Stand 31. Dezember	3.212	1.803

z) Finanzergebnis

Zinsen werden unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung und entsprechend der Effektivzinismethode erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Verrechnungskonten des Konzerns verzinst.

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 132 (Vj. TEUR 161) und Zinserträge in Höhe von TEUR 7 (Vj. TEUR 18). Die Abzinsung nach IFRS 16 über die Leasingverhältnisse ist hier ebenfalls berücksichtigt.

aa) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Laufende Steuern werden auf Basis des Gewinns bzw. Verlusts im Geschäftsjahr berechnet, der nach den geltenden Steuervorschriften errechnet wird.

Für latente Steuern werden Abgrenzungen gebildet, die sich aus Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben.

Der Ertragssteueraufwand der Periode setzt sich zum einen aus latenten Steuern und zum anderen aus laufendem Steueraufwand des Veranlagungszeitraums 2019 der Tochtergesellschaft Naga Markets zusammen. Die Angaben zur Bewertung der latenten Steuern finden sich in Abschnitt 4 c).

Der Nachweis der Werthaltigkeit wird mit Verweis auf die in Deutschland unbeschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung als erbracht angesehen, soweit den aktiven latenten Steuern passive latente Steuern im gleichen Steuerobjekt gegenüberstehen.

Anderenfalls erfordert dies von der Geschäftsleitung u. a. die Beurteilung der Werthaltigkeit der zu bilanzierenden Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteu-

ernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Einflüsse.

Der Vorstand geht grundsätzlich von der Werthaltigkeit der zum Stichtag aktivierten latenten Steuern aus. Es wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

Eine Aufrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, tatsächliche Steuerforderungen gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen sind und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist. In Deutschland wird die Gewerbesteuer von den Gemeinden erhoben, während die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag dem Bund zustehen. Aus Gründen der Vereinfachung wird eine Saldierung von latenten und tatsächlichen Steuern vorgenommen.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	151	447
Ertrag aus latenten Steuern	163	1.307
Aufwand aus latenten Steuern	1.081	0
Ertragssteuern laut Gesamtergebnisrechnung	-1.069	860

In Deutschland liegen der Berechnung der laufenden Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % und ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde. Daneben wird auf die in Deutschland erzielten Gewinne Gewerbesteuer entsprechend des Hamburger Hebesatzes von derzeit 470 % erhoben. Eine Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages kommt nicht in Betracht, da es keine weitere Betriebsstätte gibt. Der angewandte Gesamtsteuersatz beträgt derzeit 32,275 %.

in TEUR	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	-12.307	-4.959
1. Erwarteter Ertragsteuerertrag (32,275 %)	-3.972	-1.601
2. Nicht abziehbare Betriebsausgaben	0	17
3. Temporäre Differenzen auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	649	-136
4. Sonstige permanente Differenzen	0	912
5. Laufende Verluste auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	2.858	-212
6. Effekt aus Steuersatzdifferenzen	467	0
7. Aktivierter latente Steuern auf Verlustvorräte Vorjahre	0	21
8. Abwertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorräte aus Vorjahren	1.061	0
9. Sonstige	-14	138
Ertragsteuern gesamt	1.069	-860

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 1.081 als latenter Steueraufwand gebucht, da im Vorjahr aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge zum Bilanzstichtag nicht mehr werthaltig waren.

In der ersten Jahreshälfte 2019 hat die NAGA einen starken Konsolidierungskurs gestartet. Dies war unter anderem dem negativen Geschäftsumfeld in den ersten vier Monaten 2019 geschuldet. Des Weiteren war es zwingend erforderlich, neue und einfache Strukturen innerhalb des Konzerns zu schaffen, damit sich auch die Kostenbasis in Zukunft erheblich reduzieren kann. Im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms war es daher erforderlich, dass mehrere Mitarbeiter entlassen wurden, um weitere Kosten zu sparen. Dies hatte allerdings zur Folge, dass hohe Abfindungen das Ergebnis belastet haben. Des Weiteren wurden Abstandsleistungen geleistet, um Verträge vorzeitig zu beenden. Die folgende Tabelle zeigt die Sonderbelastungen aus dem Restrukturierungsprogramm.

Aufstellung Restrukturisierungskosten

Gesellschaft	Maßnahme der Restrukturierung	Aufwandsart	Betrag
Naga AG	Reduzierung Vorstand	Abfindung/Karenzentsch.	410.000,00 €
Naga AG	Auflösung Werbevertrag mit HSV	Abstandszahlung	365.000,00 €
Naga AG	Auflösung PR- Beratungsvertrag	Abstandszahlung	18.000,00 €
Naga AG	Auflösung Research Vertrag	Abstandszahlung	11.400,00 €
Naga Technology	Aufhebung Mietvertrag Bürofläche	Abstandszahlung	34.076,00 €
Naga Brokers	Entlassung spanische Mitarbeiter	Abfindungen	267.549,96 €
Naga Brokers	Entlassung deutsche Mitarbeiter	Abfindungen	11.000,00 €
Summe			1.117.025,96

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zum 31. Dezember 2019 sind die Aktien der Naga AG im Freiverkehr an der Frankfurter Börse im „Scale“ Bereich gelistet. Da es sich hierbei nicht um einen organisierten Markt in Sinne von § 2 Abs. 5 WpHG handelt, ist auch ein Ergebnis je Aktie nicht verpflichtend anzugeben. Zur transparenten Darstellung der Ertragskraft der NAGA wird freiwillig ein Ergebnis nach IAS 33 auf Basis von einer zeitgewichteten Anzahl der ausgegebenen Aktien von 40.203.582 (Vj. 36.809.144 Aktien) ermittelt. Im Geschäftsjahr beträgt das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie EUR -0,31 (Vj. EUR -0,11).

9. FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

a) Finanzinstrumente

Ab dem 1. Januar 2019 teilt der Konzern die finanziellen Vermögenswerte in folgende Bewertungskategorien ein:

- diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind.
- diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert (entweder durch OCI oder durch Gewinn oder Verlust) zu bewerten sind.

Klassifizierung

Die Finanzinstrumente des Konzerns werden zum 31. Dezember 2019 entsprechend der Klassifikation in IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

- Fortgeführte Anschaffungskosten
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Vermögenswerte mit Reklassifizierung (FVOCI)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)

Die Klassifizierung und anschließende Bewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt ab von: (a) dem Geschäftsmodell der Gesellschaft zur Verwaltung des zugehörigen Portfoliovermögens und (b) den Cashflow-Merkmalen des Vermögenswerts. Beim erstmaligen Ansatz kann NAGA unwiderruflich einen finanziellen Vermögenswert bestimmen, der ansonsten die Anforderungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bei FVTPL erfüllt, wenn dadurch eine ansonsten auftretende Inkongruenz bei der Bilanzierung beseitigt oder erheblich verringert wird.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden als zum FVTPL bewertet eingestuft.

Gewinne und Verluste von Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte - Ansatz und Ausbuchung

Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die durch Regulierung oder Marktkonventionen erfolgen müssen, werden zum Handelstag erfasst. Dies ist der Tag, an dem sich NAGA zur Lieferung eines Finanzinstruments verpflichtet. Alle anderen Käufe und Verkäufe werden erfasst, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte zum Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten abgelaufen sind oder übertragen wurden und Naga im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat.

Finanzanlagen - Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz bewertet NAGA einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von bei FVTPL ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz lässt sich am besten anhand des Transaktionspreises nachweisen. Ein Gewinn oder Verlust beim erstmaligen Ansatz wird nur erfasst, wenn eine Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis vorliegt, die durch andere beobachtbare aktuelle Markttransaktionen im selben Instrument oder durch eine Bewertungstechnik

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit berücksichtigt, wenn festgestellt wird, dass es sich bei ihren Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt.

Die Folgebewertung von Schuldtiteln hängt vom Geschäftsmodell der NAGA zur Verwaltung des Vermögenswerts und den Cashflow-Eigenschaften des Vermögenswerts ab. Es gibt drei Bewertungskategorien, in die NAGA ihre Schuldinstrumente einordnet:

Vermögenswerte, die zur Einziehung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und bei denen es sich bei diesen Zahlungsströmen ausschließlich um Kapital- und Zinszahlungen handelt, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten sind in den sonstigen Erträgen enthalten. Jeglicher Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung wird direkt im Gewinn oder Verlust erfasst und in den sonstigen Gewinnen / (Verlusten) zusammen mit Kursgewinnen und -verlusten ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen werden in der Gesamtergebnisrechnung als separater Posten ausgewiesen.

2. FVOCI:

3. FVTPL:

Vermögenswerte, die die Kriterien für fortgeführte Anschaffungskosten oder FVOCI nicht erfüllen, werden zum FVTPL bewertet. Ein Gewinn oder Verlust aus einer Schuldverschreibung, der anschließend zum FVTPL bewertet wird, wird erfolgswirksam erfasst und in der Periode, in der er anfällt, netto innerhalb der Position „Sonstige Gewinne / (Verluste)“ ausgewiesen.

Seit dem 1. Januar 2018 bewertet Naga nach IFRS 9 „expected credit loss“ (ECL) für finanzielle Vermögenswerte (einschließlich Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten und FVOCI bewerten werden, und das Risiko aus Kreditzusagen und Finanzgarantien. NAGA misst die ECL und erfasst die Wertberichtigung für Kreditausfälle zu jedem Bilanzstichtag. Die Messung der ECL spiegelt Folgendes wider: (a) einen unvoreingenommenen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse ermittelt wird, (b) den Zeitwert des Geldes und (c) alle angemessenen und unterstützbaren Informationen, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind am Ende jeder Berichtsperiode über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen über zukünftige Bedingungen.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten
Schuldtitel werden in der Bilanz abzüglich der Wert-
berichtigung für ECL ausgewiesen.

Für Schuldtitel bei FVOCI wird eine Wertberichtigung für ECL erfolgswirksam erfasst und wirkt sich eher auf die im OCI erfassten Gewinne oder Verluste aus als auf den Buchwert dieser Instrumente.

Erwartete Verluste werden nach einem der beiden folgenden Ansätze erfasst und bewertet: allgemeiner Ansatz oder vereinfachter Ansatz.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wendet Naga den vereinfachten Ansatz an, der nach IFRS 9 zulässig ist und bei dem die erwarteten Verluste bezogen auf die Gesamtlaufzeit ab dem erstmaligen Ansatz der finanziellen Vermögenswerte zu erfassen sind.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nach IFRS 9 einer Wertminderung unterliegen, wendet Naga den allgemeinen Ansatz an - ein dreistufiges Modell für die Wertminderung.

Ein Finanzinstrument, das bei der erstmaligen Erfassung nicht kreditwürdig ist, wird in Stufe 1 eingestuft. Bei finanziellen Vermögenswerten in Stufe 1 wird die ECL mit einem Betrag bewertet, der dem Anteil der lebenslangen ECL entspricht, der sich aus Ausfallereignissen ergibt, die innerhalb der nächsten 12 Monate oder bis zur vertraglichen Fälligkeit, sofern diese kürzer sind („12-Monats-ECL“).

Wenn Naga seit dem erstmaligen Ansatz einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos („SICR“) feststellt, wird der Vermögenswert in die Stufe 2 überführt und seine ECL auf Basis der Gesamtdauer des Instruments, - bis zur vertraglichen Fälligkeit, unter Berücksichtigung der erwarteten Vorauszahlungen, bewertet -, falls vorhanden („Lifetime ECL“).

Stufe 3:

Wenn NAGA feststellt, dass ein finanzieller Vermögenswert kreditwürdig ist, wird der Vermögenswert in Stufe 3 übertragen und seine ECL wird als lebenslange ECL bewertet. Die Definition von NAGA für Kredit gefährdete Vermögenswerte und die Definition des Ausfalls wird im Finanzrisikomanagement erläutert.

Finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung

Finanzinstrumente werden nur dann umgegliedert, wenn sich das Geschäftsmodell für die Verwaltung dieser Vermögenswerte ändert. Die Umgliederung ist prospektiv und erfolgt ab Beginn der ersten Berichtsperiode nach der Änderung.

Finanzielle Vermögenswerte - Abschreibung

Finanzielle Vermögenswerte werden ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn NAGA alle praktischen Sanierungsbemühungen ausgeschöpft hat und zu dem Schluss gelangt ist, dass keine vernünftige Aussicht auf eine Sanierung besteht. Die Abschreibung ist ein Ausbuchung Ereignis. NAGA kann finanzielle Vermögenswerte, die noch Gegenstand von Zwangsvollstreckungstätigkeiten sind, abschreiben, wenn die Gesellschaft vertraglich fällige Beträge einziehen möchte, jedoch keine vernünftige Erwartung einer Einziehung besteht.

Finanzielle Vermögenswerte - Modifikation

NAGA handelt die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte manchmal neu aus oder ändert sie anderweitig. Der Konzern beurteilt, ob die Änderung der vertraglichen Zahlungsströme wesentlich ist, und berücksichtigt dabei unter anderem die folgenden Faktoren: neue vertragliche Bestimmungen, die das Risikoprofil des Vermögenswerts wesentlich beeinflussen (z. B. Gewinnbeteiligung oder aktienbasierte Rendite), wesentliche Änderung des Zinssatzes, Änderung der Währungsbezeichnung, neue Sicherheiten oder Kreditverbesserung, die das mit dem Vermögenswert verbundene Kreditrisiko oder eine erhebliche Verlängerung eines Kredits erheblich beeinflussen, wenn sich der Kreditnehmer nicht in finanziellen Schwierigkeiten befindet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Guthaben bei Kreditinstituten und bei Liquiditätsanbietern gehaltene Zahlungsmittel. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, weil: (a) sie zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und diese Zahlungsströme SPPI darstellen, und (b) sie nicht bei FVTPL designiert sind.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten

Anschaffungskosten

Diese werden mit dem Ziel gehalten, NAGA's vertraglichen Zahlungsströme einzuziehen, und ihre Zahlungsströme stellen ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen dar. Dementsprechend werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung

der Effektivzinismethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder weniger fällig sind (oder wenn sie eine längere Fristigkeit haben, im normalen Geschäftszyklus). Wenn nicht, werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Bewertungskategorien

Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, mit Ausnahme von (a) finanziellen Verbindlichkeiten bei FVTPL. Diese Klassifizierung bezieht sich auf Derivate sowie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. Short-Positionen in Wertpapieren) und eine mögliche Gegenleistung durch einen Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die bei der erstmaligen Erfassung als solche designiert wurden, und (b) finanzielle Garantieverträge und Kreditzusagen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Kundengelder

Kundengelder werden nicht als Vermögenswerte erfasst, da sie keine von der Gesellschaft kontrollierten Ressourcen darstellen und die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesen Fonds verbunden sind, beim Kunden verbleiben.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018:

in TEUR	Buchwert 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2018	Beizulegender Zeitwert 31.12.2018
Kredite und Forderungen	4.921	4.921	7.739	7.739
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Derivative)	4.217	4.217	3.049	3.049
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbind- lichkeiten (Derivative und sonstige)	801	801	75	75
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.908	1.908	2.598	2.598

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögensgegenstände:

Enthalten sind in dieser Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Zinsen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Etwaige Wertminderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Dabei werden finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner Insolvenz anmeldet oder eine Restrukturierung durchläuft sowie Ausfall oder Zahlungsverzögerungen als Indikator für das Vorliegen einer Wertminderung berücksichtigt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte /Verbindlichkeiten:

Diesen beiden Positionen beinhalten die Derivaten Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:

In dieser Kategorie sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

Treuhandgeschäfte

Die NAGA verwaltet zur Abwicklung von Kundenaufträgen liquide Mittel von Kunden in eigenem Namen und auf fremde Rechnung in getrennt geführten Bankkonten. Die NAGA handelt als Treuhänder und die liquiden Mittel sind kein Teil des Vermögens oder der Schulden des Konzerns.

Bisher erbringt die NAGA diese Dienstleistungen mittels ihrer zypriotischen Tochtergesellschaft Naga Markets und unterliegt insoweit den regulatorischen Anforderungen der zypriotischen Bankenaufsicht („CySEC“). Demnach hat ein Wirtschaftsprüfer jährlich an die zypriotische Bankenaufsicht zu berichten, ob die zum Schutz von Kundengeldern eingerichteten Maßnahmen angemessen sind und eingehalten werden.

Die zum 31. Dezember 2019 von der NAGA treuhänderisch verwalteten Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 17.556 (Vj. TEUR 15.798).

b) Finanzrisikomanagement

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist mit einem signifikanten Risiko verbunden und unterliegt zudem regulatorischen Anforderungen. Folglich hat die NAGA ein Risikomanagementsystem implementiert.

Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich dabei auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und strebt die Minimierung potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns an.

Im Bereich Brokerage erstellt der Vorstand schriftliche Grundsätze für das Gesamtrisikomanagement sowie für spezifische Bereiche, wie z. B. Fremdwährungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Kursrisiken, die Verwendung derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlage überschüssiger Liquidität. Das Risikomanagement erfolgt unter Aufsicht des Risikomanagement-Komitees der Naga Markets, welches entsprechend der vom Vorstand genehmigten Richtlinien handelt. Das Risikomanagement-Komitee der Naga Markets Ltd. ist unabhängig, unterliegt der Kontrolle durch die CySEC und ist mit der Überwachung folgender Funktionen beauftragt:

- a) Angemessenheit und Wirksamkeit der Risiko-
management-Richtlinie und -Verfahren der Gesellschaft;
- b) die Einhaltung der in der Risikomanagement-Richtli-
nie vorgegebenen Regelungen, Prozesse und Mecha-
nismen durch den Konzern und das zuständige Personal;
- c) Angemessenheit und Wirksamkeit der Maßnahmen,
die zur Beseitigung von Mängeln in Prozessen und
Systemen angewendet werden;
- d) Identifizierung, Bewertung und Steuerung von finan-
ziellen Risiken in enger Zusammenarbeit mit den
operativen Einheiten des Unternehmens.

Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit folgenden finanziellen Risiken ausgesetzt:

- a) Marktrisiken (einschließlich Kursrisiken, Währungs-kursrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken);
- b) Adressausfallrisiken;
- c) Kreditrisiken und
- d) Liquiditätsrisiken.

Marktrisiken (einschließlich Preisrisiken, Währungsrisiken, Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken)

Preisrisiken

NAGA ist hauptsächlich einem Marktpreisrisiko aus Schwankungen von Fremdwährungen, Rohstoffen und Eigenkapitalinstrumenten ausgesetzt, die auf offene Positionen in CFDs zurückzuführen sind, die die Naga Markets als Gegenpartei mit ihren Kunden hält, die in der Bilanz als derivative Finanzinstrumente eingestuft sind. NAGA selbst geht keine eigenen Positionen ein, die auf der Erwartung von Marktbewegungen beruhen, sondern geht Positionen mit Liquiditätsanbietern ein, um einen Teil ihrer offenen Kunden-Verträge auf Trade-by-Trade-Basis finanziell abzusichern.

Zur Steuerung des Preisrisikos verfügt der Konzern über eine von der Geschäftsführung der Naga Markets Ltd. (nachfolgend „NM-Geschäftsführung“) festgelegte formelle Risikopolitik, die Limits oder eine Methode zur Festlegung von Limits für jeden einzelnen Finanzmarkt, an dem die Gesellschaft handelt, sowie für bestimmte Marktgruppen und Märkte sowie für Gruppen von Finanzinstrumenten enthält, die die NM-Geschäftsführung als korreliert ansieht. Die NM-Geschäftsführung überwacht fortlaufend das Engagement der Gesellschaft in Bezug auf diese Grenzen.

NAGA profitiert von einer Reihe von Faktoren, die auch die Volatilität ihrer Einnahmen verringern und sie vor Marktschocks schützen, wie z. B. die Diversifizierung ihrer Kundschaft und ihrer Produktpalette, da NAGA bei einer Reihe von Handelsinstrumenten als Market Maker auftritt (hauptsächlich CFDs auf Fremde Währungspaare, Aktien, Rohstoffe und Indizes). Diese Diversifizierung des Produktangebots führt tendenziell zu einem verringerten Konzentrationsrisiko innerhalb des Marktrisikoportfolios. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 handelte der Konzern mit einer Vielzahl von Kunden aus verschiedenen Ländern. Dieser große internationale Kundenstamm verfügt über eine Reihe verschiedener Handelsstrategien, die dazu führen, dass das Unternehmen ein verstecktes Maß an natürlicher Absicherung zwischen Kunden genießt. Dieser „Portfolio-Nettoeffekt“ führt zu einer deutlichen Reduzierung des Nettomarktrisikos des Konzerns.

Ein weiterer Faktor, der im Zusammenhang mit den Risikolimits kontinuierlich berücksichtigt und überwacht wird, ist die Eigenmittel, die NAGA gemäß den Vorgaben der lokalen Aufsichtsbehörden einhalten muss. Dies betrifft das Tochterunternehmen Naga Markets und die CySEC.

Das Preisrisiko der NAGA hängt in erster Linie von den kurzfristigen Marktbedingungen und den Kundenaktivitäten während des Handelstages ab, weshalb das Risiko

zu jedem Bilanzstichtag möglicherweise nicht repräsentativ für das Preisrisiko ist, mit dem die Gesellschaft konfrontiert ist über das Jahr.

Marktbedingungen	übliche Währungs-paare	unübliche und exotische Währungs-paare	CFSs
Normal	3 Mio.	1,5 Mio.	5 Mio.
Extrem	2 Mio.	1 Mio.	3 Mio.

Fremdwährungsrisiken

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Wechselkursänderungen schwankt. Das Währungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftsvorfälle und bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der Gesellschaft ist. Die Gesellschaft ist einem Wechselkursrisiko ausgesetzt, das sich aus verschiedenen Währungsrisiken hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar ergibt. Das Management der Gesellschaft überwacht die Wechselkursschwankungen kontinuierlich und handelt entsprechend. Die Gesellschaft ist im Wesentlichen einem Währungsrisiko aufgrund ihrer Devisen-CFD-Positionen ausgesetzt.

Mögliche Währungskursänderungen haben auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss.

Die Auswirkungen von Währungskursänderungen auf die CFDs des Konzerns sind Bestandteil des Preisrisikos, da es sich unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bezieht.

Das Währungskursrisiko wird vom Vorstand als nicht signifikant für den Konzern betrachtet.

Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aus verzinslichen Vermögenswerten und langfristigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der derzeit geringen Risikoexposition wird keine Sensitivitätsanalyse angegeben.

Adressausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten.

in TEUR

in TEUR

in TEUR

in TEUR

Das Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 sowie die zum 31. Dezember 2019 angefallenen Zinsen in Höhe von TEUR 80 sind zwischen 1 und 2 Jahren fällig.

Die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ergeben sich wie folgt:

in TEUR	01.01.2019	Veränderung aus Kapital- flüssen	Neue Leasing- verhältnisse	Sonstige	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Vorständen	0	3.000	0	629	3.629
Langfristige Leasingverbindlichkeit	0	-33	62	2	31
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	0	-93	186	1	94
Summe	0	2.874	248	632	3.754

Die zahlungswirksamen Veränderungen sind entsprechend in der Kapitalflussrechnung berücksichtigt.

Kapitalmanagement

Die NAGA befindet sich in einer Wachstums- und Entwicklungsphase. Das Kapitalmanagement ist daher auf die Finanzierung der weiteren Expansion ausgerichtet. Hierzu gehört neben der Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung geplanter Vertriebsaktivitäten die weitere Investition in Software-Entwicklungen.

Darüber hinaus fordert die zyprische Bankenaufsicht CySEC für die zyprische Tochtergesellschaft Naga Markets eine Mindesteigenkapitalquote. Diese beträgt 8% plus eines Kapitalhaltungspuffers in Höhe von 1,25% zum Bilanzstichtag. Die Berechnungsmethode basiert auf den internationalen Basel-II und Basel-III-Eigenmittelanforderungen. Die Angemessenheit der Eigenkapitalquote des Konzerns wird kontinuierlich überwacht und vierteljährlich den Regulierungsbehörden gemeldet.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

In der nachfolgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente entsprechend der angewendeten Bewertungsmethode dargestellt. Die verschiedenen Inputfaktoren wurden wie folgt definiert:

- Level 1: In aktiven, für das Unternehmen am Bilanzstichtag zugängliche Märkte, für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise;
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in Level 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind;
- Level 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

in TEUR	31.12.2019			31.12.2018		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	4.217	0	0	3.050	0	0
Schulden						
Derivative Finanzinstrumente	252	0	0	75	0	0

Sowohl die Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.217 (Vj. TEUR 3.050) als auch die Schulden in Höhe von TEUR 252 (Vj. TEUR 75) werden in der Konzernbilanz ausgewiesen.

10. EIGENKAPITAL/DIVIDENDEN

a) Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2019 beträgt das gezeichnete Kapital („Grundkapital“) EUR 40.203.582 und ist eingeteilt in 40.203.582 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Es bestehen keine gesonderten Vorzugsrechte für bestimmte Aktien. Die Aktien sind im Geschäftsjahr laut Satzung vom 24. Mai 2017 nicht mehr vinkuliert und damit bestehen auch keine Beschränkungen zum Handel der Aktien (§ 68 AktG).

Das gezeichnete Kapital entwickelte sich wie folgt:

gezeichnetes Kapital am 30.06.2016		50.001
Veränderungen im zweiten Rumpf- geschäftsjahr 2016		0
gezeichnetes Kaptial am 31.12.2016		50.001
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Bareinlage	12.413
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Gesellschafts- mitteln	17.975.232
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Wandelschuld- verschreibung	1.970.402
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	IPO (Börsengang)	1.000.000
gezeichnetes Kapital am 31.12.2017		21.008.048
Veränderungen im Geschäftsjahr aus	Sacheinlagen	19.195.534
gezeichnetes Kapital am 31.12.2018		40.203.582
Veränderungen im Geschäftsjahr aus		0
gezeichnetes Kapital am 31.12.2019		40.203.582

Eigene Aktien

Von den insgesamt ausgegebenen 40.203.582 Aktien werden 1.137.139 Stück von der HBS AG gehalten. Da 72,16% der Aktien der HBS AG dem Konzern zugerechnet werden, ergibt sich ein Bestand an eigenen Aktien von (auferundet) 820.560 Stück.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2017 wurde aufgehoben. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Naga AG in der Zeit bis zum 30. August 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 20.101.791,00 durch Ausgabe von bis zu 20.101.791 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018).

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Naga AG ist um bis zu EUR 1.369.860,00 durch Ausgabe von bis zu 1.369.860 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm, zu deren Ausgabe der Aufsichtsrat mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. März 2017 ermächtigt wurde (Bedingtes Kapital 2017 I).

Das Grundkapital der Naga AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2017 um bis zu EUR 8.634.164,00 zur Durchführung von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom gleichen Tag ausgegeben werden, durch Ausgabe von bis zu 8.634.164 Stück auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017).

Zum 31. Dezember 2019 hat die Naga AG das bedingte Kapital nicht in Anspruch genommen.

b) Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2019 wird keine Dividendenzahlung an die Aktionäre beschlossen oder geleistet.

11. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg sind folgende Honorare erfasst worden:

in TEUR	2019	2018
Jahres- und Konzernabschlussleistungen	99	98

12. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Naga AG und ihren Tochtergesellschaften, die nahestehende Unternehmen darstellen, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Die Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen/Personen sind nachfolgend angegeben.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Naga AG und deren nahe Familienmitglieder. Darüber hinaus werden Unternehmen, auf die nahestehende Personen beherrschenden Einfluss haben, als nahestehende Unternehmen eingestuft.

Vorstände und ihnen nahestehende Personen:

- Yasin Sebastian Qureshi, Hamburg, Kaufmann (Vorsitzender, bis zum 30. April 2019) und Familie
- Benjamin Bilski, Limassol (Zypern), Betriebswirt (M. Sc.), (Vorsitzender) und Familie
- Andreas Luecke, Hamburg, Rechtsanwalt, Steuerberater und Familie
- Michalis Mylonas, Nicosia (Zypern), Geschäftsführer, (seit dem 1. November 2019) und Familie

Aufsichtsräte und ihnen nahestehenden Personen:

- Herr Hans J. M. Manteuffel, Werne, Rechtsanwalt (ehemaliger Vorsitzender bis 30. August 2019) und Familie
- Herr Harald Patt, Friedrichsdorf, Geschäftsführer ab 31. August 2019 (Vorsitzender) und Familie
- Herr Hans-Jochen Lorenzen, Hamburg, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und Familie
- Herr Wieslaw Bilski, Frankfurt am Main, Geschäftsführer und Familie
- Herr Robert Sprogies, Vaterstetten, Geschäftsführer (stellvertretender Vorsitzender) und Familie
- Frau Dr. Jian Liang, Frankfurt am Main, Kauffrau (bis 7. November 2019) und Familie
- Herr Stefan Schulte, Düsseldorf, Rechtsanwalt/Steuerberater und Familie
- Herr Quiang Liu, Shanghai (China), Geschäftsführer (seit dem 8. November 2019) und Familie

Zum 31. Dezember 2019 halten an der Naga AG Herr Qureshi bzw. ihm nahestehende Unternehmen 8.299.393 Aktien und Herr Bilski 1.326.593 Aktien.

Herr Luecke ist als Vorstand bei der Hanseatic Brokerhouse Securities AG tätig und als Geschäftsführer bei der Naga Brokers GmbH.

Herr Bilski ist Vorsitzender im Aufsichtsrat der Hanseatic Brokerhouse Securities AG.

Als nahestehendes Unternehmen der Naga AG gilt ferner die Fosun Fintech Holdings (HK) Ltd., Hongkong, China, und die mit ihr verbundenen Aktionäre, die aufgrund ihrer Kapitalbeteiligung von 34 % und ihrer Vertretung im Aufsichtsrat maßgeblichen Einfluss auf die Naga AG nehmen können.

Bezüge der Vorstände

Die Mitglieder des Vorstandes der NAGA haben im Geschäftsjahr 2019 folgende Bezüge erhalten:

in TEUR	2019	2018
Herr Bilski		
fix	120	455
variabel	0	250
Herr Luecke		
fix	80	199
variabel	0	0
Herr Mylonas*		
fix	20	0
variabel	0	0
Herr Qureshi**		
fix	40	450
variabel	0	250
Herr Brück***		
fix	0	19
variabel	0	0
Insgesamt	260	1.623

*Herr Michael Mylonas wurde zum 1. November 2019 als neues Vorstandsmitglied bestellt.

** Herr Yasin-Sebastian Qureshu ist zum 30. April 2019 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

*** Herr Christoph Brück ist am 15. Januar 2018 aus dem Vorstand bei der NAGA AG zurückgetreten. Zum 16. Januar 2018 ist Herr Andreas Luecke in den Vorstand der Naga AG eingetreten.

Es bestanden weder aktienbasierte Vergütungen noch Ansprüche aus Pensionsplänen.

Das zum 30. April 2019 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Yasin Qureshi hat aufgrund der anlässlich seines Ausscheidens zwischen ihm und der Gesellschaft geschlossenen Aufhebungsvereinbarung Ansprüche auf Abfindung und Karenzentschädigung von insgesamt TEUR 410, die bis zum 31. Dezember 2020 fällig sind.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten insgesamt neben der Erstattung ihrer Auslagen für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung von insgesamt TEUR 57 (Vj. TEUR 106). Die Reduzierung basiert auf diversen freiwilligen Verzicht der Aufsichtsratsvergütung von Seiten der Aufsichtsräte.

Produkte und Dienstleistungen in EUR	Bezogen 31.12.2019	Geleistet 31.12.2019	Bezogen 31.12.2018	Geleistet 31.12.2018
Vorstand	755.446	46.250	218.000	9.125

Schulden und Forderungen in EUR	Schulden/Darlehen 31.12.2019	Forderungen 31.12.2019	Schulden/Darlehen 31.12.2018	Forderungen 31.12.2018
Vorstand	549.395	11.250	149.300	11.750
Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss	3.410.000	0	0	0

Zinsen in EUR	Erhalten 31.12.2019	Fällig 31.12.2019	Erhalten 31.12.2018	Fällig 31.12.2018
Vorstand	0	0	0	0
Aktionär	0	80.000	0	0

Die Verpflichtungen der Naga Group ggü. Vorständen beziehen sich auf Verbindlichkeiten aus Gehaltsverzicht, die als Besserungsabreden zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gezeigt werden.

COVID-19/Coronavirus

Im Dezember 2019 wurde erstmals in der Millionenstadt Wuhan der chinesischen Provinz Hubei die Atemwegserkrankung COVID-19 auffällig. Im Januar 2020 entwickelte sich der Virus in China zur Epidemie. Am 28. Februar 2020 schätzte die WHO in ihren Berichten das Risiko auf globaler Ebene als sehr hoch ein um es schließlich am 11. März 2020 offiziell zu einer Pandemie zu erklären. In diesem Zusammenhang gab es weitreichende Maßnahmen der Politik zur Eindämmung der Virusausbreitung.

Umzug

Wandelschuldverschreibung

Veräußerung Beteiligung

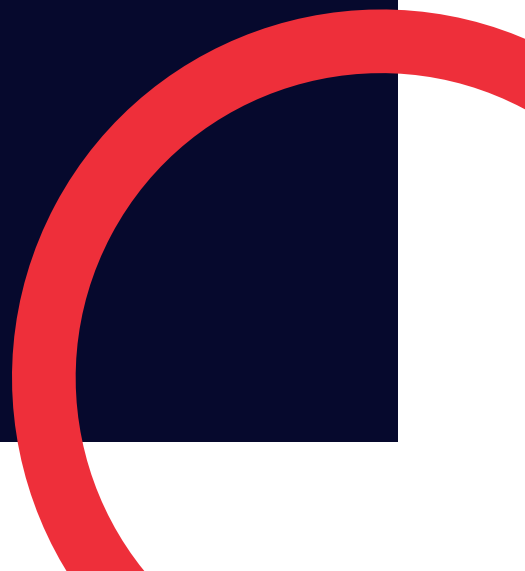
Hamburg, 25. Juni 2020

Benjamin Bilski Andreas Luecke Michalis Mylonas



Bestätigungsvermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers



Prüfungsurteile

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner

sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden

als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so

Herausgeber

The Naga Group AG
Hohe Bleichen 12
20354 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 524 7791 0
Telefax: +49 40 524 7791 11

E-Mail: ir@naga.com
www.naga.com

Konzept, Redaktion, Layout & Satz
www.betriebsart.de

